

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

443 (24.9.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volzauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Füllings-Rotationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 443.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. September 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Französische Nötigungspolitik.

„Man sucht niemand hinter dem Ofen, wenn man nicht selber dort gesteckt hat“, sagt ein deutsches, dem Berstapfen der Kinder entlehntes Sprichwort. Eben die Gegenwart liefert uns wieder ein Beispiel, wie der diesem Sprichwort innen wohnende Geist auf zahlreiche Verhandlungen des privaten wie des Volkslebens sich anwenden läßt. Der ehemalige türkische Finanzminister Djavid soll einem französischen Journalisten in Paris, wo der Türke jüngst Anleiheverhandlungen führte, gesagt haben, das einzige Heil für die Türkei liege in einem rückhaltlosen Anschluß an Frankreich. Nun wäre es ja sehr begreiflich, wenn der Herr zum Vorteile seiner Anleihe den Franzosen zuvor Honig um den Bart gestrichen, und sich für ihn herzlich-unverbindliche und noch weniger seine Auftraggeber verbindende Meinungsäußerung geliefert hätte. Aber nach französischen Meldungen sollte die immer gern als übernehmend dargestellte deutsche Reichsregierung von der Auslassung so empfindlich getroffen sein, daß sie auf der Stelle durch Herrn von Wangenheim in Konstantinopel Vorstellungen erhoben habe.

Diese Pariser Nachricht ist natürlich erfunden und wird von den deutschen Offiziellen mit der einfachen Kennzeichnung „naiv“ abgetan. Ihre doppelte Persidie liegt ja auf der Hand: einmal Deutschland bei den jetzt wieder selbstbewusster werdenden Türken ein Trachten nach Bevormundung anzudeuten, dann aber in den Pariser Finanzkreisen ein wirkliches oder geheucheltes Mißtrauen gegen die türkische wirtschaftliche Stärke zu erzeugen, um zuletzt noch höhere Zinsen von den Geldbedürftigen herauszupressen. Jene Naivität erkennt nun der deutsche Offiziosus vor allem in dem zeitlichen Zusammentreffen der französischen Verdächtigung mit der Nötigung, welche tatsächlich gegenwärtig einer anderen Seite gegenüber von französischer Seite geschieht.

Es heißt in der deutschen Abwehr: Deutschland habe der Türkei zu seiner Zeit eine Behandlung zu Teil werden lassen, wie sie im Augenblick Griechenland in der öffentlichen Meinung Frankreichs erfahre. An einer anderen Stelle wird von dem französischen Deutsches auf Griechenland gesagt, daß er in seiner Machtlosigkeit seine gleichen suche. Eine solche Sprache war an der Zeit. Die ungemene, der „Großen Nation“ durch drei Jahrhunderte weit verbreiteter Franzosenvergötterung erzeugene Selbstüberhebung macht sich wieder einmal sehr bemerkbar. König Konstantin Herz treibe ihn nach Potsdam, will man erwidern haben, nach Paris nur der kalte Verstand. Da appelliert man an sein Volk, das Frankreich mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Gemüte liebe und suggeriert ihm selbstverständlich genug, sich von dem Mann zu trennen, der zwischen ihm und seinem Idol stehe. Der Herzen Minister in der Nißof-Stadt braucht man ja sicher zu sein. Ob die Griechen ein volles Bewußtsein der Umarmung haben, die in den französischen Nötigungen enthalten ist?

50 Jahre sind es jetzt genau her, daß ein erstes Mal französische Umtriebe in Athen zu dem Ziele führten, den deutschen Prinzen, der als des Patrioten Ludwig Sohn nicht aufhörte, ferndenkend zu fühlen, von seinem Thron herunter zu stoßen und durch einen Sohn des Mannes zu ersetzen, den Napoleons Günstling damals aus Kopenhagen einziehen ließ, der österreichisch-preussischen Politik Verlegenheit zu bereiten. Die Franzosen könnten sich am wenigsten beklagen, wenn auch wir jetzt ein bißchen aus unserem Schneidengehäuse den Kopf herausstrecken und ein Wort mitreden wollten in den Weltkämpfen. Haben sie uns vor 43 Jahren das Beispiel gegeben, wie man den Frieden sogar aufs Spiel setzt, um ihrem spanischen Nachbar die Berufung eines Königs nach eigener Wahl zu verwehren, so gleichen sie scheltenden Gracchen, wollten sie Deutschland einer vom Zaune gebrochenen Unfriedlichkeit anschludigen, sobald es den jetzt schwankenden Thron seines kaiserlichen Schwagers zu füllen Miene macht gegen griechische Republikaner von Frankreichs Gnade. Allein das ist natürlich eine spätere Sorge und lediglich nach der Lebhaftigkeit unseres Interesses zu entscheiden. Einstweilen richtet sich der Berliner Wasserstrahl etwas weniger lauwarm als sonst an die Pariser Adresse, dorthin, wo man dem Balkanstaate mit dem Liebeswerben des Erbprinzen an dem geringfügigen Anaben naht: „Und bist Du nicht willig, so brauch ich Gewalt.“

Das Verhalten der Franzosen gegen ihren griechischen Gast spottet aller Selbstverständlichkeiten des guten Tones. Es ist unerhört, daß einen halben Tag nach dem Austausch der üblichen Begrüßungsformel zwischen dem Monarchen und dem Präsidenten der Republik die doch wahrhaftig von den Ministern beeinflusste Presse den Gast der Republik wie einen Anaben schulmeistern durfte.

Die englischen Manöver.

Dk. London, 23. Sept. (Privattele.) Die großen Herbstmanöver eröffneten am Montag morgen bei schönstem Wetter, und die braunen und weißen Armeen begannen, ins Feld zu rücken. Im Laufe des Vormittags kam die braune Kavallerie mit den feindlichen Radfahrern an verschiedenen Punkten in Kontakt und hatte gar keine leichte Arbeit, diese aus ihren Stellungen zu treiben.

Mehr als ein feindlicher Aeroplan rekonozitierte über der braunen Armee, und auch das Armeeluftschiff „Delta“ kam herbei, hatte aber nur wenig Glück. Ein Jarman-Doppeldecker und ein Bleriot-Monoplan der braunen Armee flogen mit größter Schnelligkeit auf und der Doppeldecker überflog die „Delta“, die er nominell durch Maschinengewehrfeuer vollständig zerstörte. Das Feuer wurde zwar nicht eröffnet, aber die „Delta“ kam in eine derartige Lage, daß sie durch die Schiedsrichter hors de combat gelehrt wurde.

Der Herzog von Connaught ist bereits am Montag abend im Manövergelände eingetroffen, und der König und die Königin werden am Dienstag erwartet. Generalmajor W. R. Robertson wird den König begleiten.

Inzwischen wird auch wieder an neue Flottenmanöver, diesmal im Mittelmeer, gedacht. Die Admiraltät kündigt an, daß sie beschließen habe, anfangs November ein Detachement der ersten Flotte, bestehend aus einem Linienschiff des dritten

Geschwaders, den Kreuzern des ersten Geschwaders und den leichten Kreuzern der dritten Flottille, zu einer Kreuzfahrt ins Mittelmeer zu entsenden. Nach der Vereinigung mit dem vierten Schlachtgeschwader bei Gibraltar sollen die Wänder mit der Mittelmeerflotte im westlichen Teile des Mittelmeeres abgehalten werden.

Nach Schluß dieser Übungen werden die vereinigten Flotten bis Alexandria kreuzen und verschiedene Häfen besuchen. Die dritte Flottille, bestehend aus 16 modernen Torpedobootszerflörern, wird im Mittelmeere bleiben. Die Torpedobootszerflörer, die sich gegenwärtig dort befinden, werden nach England zurückkehren.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

„Karlsruhe, 24. Sept. Blättermeldungen zufolge soll Oberlandesgerichtsrat Ludwig Mainhard als reichsparteilicher Kandidat für die Bezirke Karlsruhe 2 und Karlsruhe 4 in Aussicht genommen sein.“

Es halten Johann am Donnerstag, den 25. September, abends 10 Uhr, in der Restauration Köllenberger die vereinigten liberalen Parteien des 44. Landtagswahlkreises ihre erste öffentliche Wahlversammlung ab, in welcher der von den Nationalliberalen unterstützte Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei, Herr Rechtsanwalt Dr. Gönner, über die bevorstehenden Landtagswahlen sprechen wird. Hierzu ist jedermann eingeladen, insbesondere machen wir unsere Leser im 44. Wahlkreis auf das Inserat aufmerksam.

Freiburg, 24. Sept. In einer gestern abend stattgefundenen Sitzung des Lokalkomitees der Freiburger Zentrums- und Sozialdemokratischen Partei wurde beschlossen, der morgen abend zusammentretenden Vertrauensmännerversammlung folgende Kandidaten vorzuschlagen: I. 18. Wahlkreis (Freiburg-Stadt 1) Professor Dr. Wirth, II. 19. Wahlkreis (Freiburg-Stadt 2) Oberbau-Inspektor Gruninger, III. 20. Wahlkreis (Freiburg-Stadt 3) Rechtsanwalt Marbe. Im 14. Landtagswahlkreise Müllheim-Staufen beschloß die Zentrums- und Sozialdemokratische Partei den Gutbesitzer und Weinhandler Reymeyer als Kandidaten aufzustellen.

Wörach, 24. Sept. Das Zentrum hat im Wahlkreis Wörach-Stadt den Arbeiterssekretär Albert Kaiser als Landtagskandidaten aufgestellt.

Das Wahlvorspiel in Kastatt.

BNC. Karlsruhe, 23. Sept. Zu den Vorgängen in Kastatt erklärt die Nationalliberale Partei Badens in der parteiamtlichen „Badischen Nationalliberalen Korrespondenz“ die nachstehende Erklärung:

„Da es nicht gelungen ist, die Zurückziehung der Kandidatur Vogel zu erreichen, und daher auch die Nationalliberalen im Wahlkreis Kastatt-Stadt nicht zur Zurückziehung der Kandidatur Niederhöhl zu bewegen sind, gibt der Engere Ausschuss der Nationalliberalen Partei Badens folgende Erklärung ab: „Nach dem mit der Fortschrittlichen Volkspartei abgeschlossenen Abkommen ist im Bezirk Kastatt-Stadt die Kandidatur dieser Partei schon im ersten Wahlgange durch die Nationalliberale Partei zu unterstützen. Im Gegenfall

Der Spatz des gnädigen Herrn.

Eine Novelle von Dora v. Stodert-Reynert. (5. Fortsetzung.)

Inzwischen war der erstarrte Arkadij mit dem Aufgebot seiner letzten Kräfte drüben an dem vereisten Ufer emporgetrieben und es zeigte sich, daß er auch dort Zuschauer gehabt hatte, denn eine Gruppe galizischer Bauerleute war ihm sogleich beihilft und bewies ihm, mit Fragen in ihn zu dringen.

Da er aber kein Wort ihrer Sprache verstand, entschlossen sie sich, angesichts der goldenen Verschmörungen seines Kodes, zu der wohlwollenden Handlung, ihm eine Pferdedecke umzuwerfen und ihn in das nächste Wirtshaus zu führen, das zum Glück nur wenige Schritte entfernt war. Denn seine Kleider überzogen sich rasch mit immer starrer werdenden Eistrüben, so daß er kaum mehr imstande war, seine schlotternden Glieder in diesem grausamen Panzer zu rühren.

In der Gaststube zog ihm die Wirtin sofort alles ab, was er am Körper hatte, und hüllte ihn in den Schlafpelz ihres Mannes.

Reuend trank Arkadij den Glühwein aus, der ihm gereicht wurde, und sah mit starren, zu Tod erschöpften Augen vor sich hin.

„Mörder!“ flüchte es unausgesetzt durch den Nebel seiner Gedanken, während er bis zum Rinn mit Federbetten bedekt, am heißen Ofen saß.

„Was hast du getan, Unseliger? O, daß doch alles nur ein Traum wäre!“

Unausföhrlich sah er das verzerrte, blutüberströmte Gesicht des armen Teufels von seinen Füßen liegen, der das Opfer der allerersten Stunde seines glücklichen Tages geworden war, welchen ihm die Laune des Schicksals so hinterlistig vorgegaukelt hatte, und er hätte am liebsten zu weinen angefangen, wenn nicht so viele Leute in der Stube gewesen wären, die beständig

untereinander flüsterten und abschuldig auf ihn sahen, bis er vollends mutlos wurde. Sie nahmen zwar keinerlei feindselige Haltung gegen ihn ein, aber er fühlte sich instinktiv im Mittelpunkt für ihn höchst gefährlicher Beratungen, und ihr Anblick wurde ihm allmählich so qualvoll und widerwärtig, daß er sich samt allen seinen Kissen auf der Ofenbank umdrehte und den Blick zum Fenster hinauswendete.

Da sah er in der Mitte des Stromes den Kahn, in welchem mit abwartender Unbeweglichkeit der Soldat saß, und wußte plötzlich zu seinem Schaudern, warum die Bauern einander immer wieder den Spruch geigigt hatten, als ob er ihnen zusamt seinem schmutzgrauen Wasser nicht schon lebenslang bekannt gewesen wäre.

Gleichzeitig aber gewahrte er noch ein anderes Schiff, und zwar von dem herüberen Ufer aus, auf den Kahn zuzubringen und verfolgte mit wildklopfendem Herzen, wie ein großer, stämmiger Mann darin aufstand und dem Soldaten unter plumpen Gestikulationen etwas zurief, was von diesem, nachdem er erst sein Gewehr von der Schulter genommen und schüßbereit auf seine Kniee gelegt hatte, in eindrucksvoller Weise beantwortet werden mußte, denn der Mann blähte mehrmals unerschlossen auf das Wirtshaus zurück und fuhr dann mit aufgeregten Ruderschlägen wieder heimwärts.

Nun wartete Arkadij mit brennender Aufregung, daß auch das Boot mit dem Soldaten umkehren werde, aber er trieb in der Mitte des Stromes wartend weiter wie bisher, und der Soldat setzte sich, sein von der Rinde rotangefogenes Gesicht unbeweglich dem Ufer zuwendend, wieder auf seinen Platz zurück.

Nur daß seine Augen jetzt direkt die Fenster trafen, hinter denen Arkadij wie eine gefangene Fliege saß und in seinem gequälten Hirn mit fieberhafter Eile Pläne entwarf, wie er sich am schnellsten in den Besitz seiner Kleider setzen konnte, und all den beobachtenden Blicken hier entfliehen, deren scheues Mißtrauen ihn nichts Gutes ahnen ließ.

Verzweifelt zuckten seine Gedanken hin und her. Da bewog ihn eine wachsende Bewegung unter den Anwesenden, sich der Türe zuzuwenden, aber er sah kaum den stämmigen Mann, der im Boot mit seinen Verfolgern unterhandelt hatte, in die Stube treten, als ihn schon die Ueberzeugung befiel, daß er verloren sei.

Er streifte ihn aber nur mit finsternem Blick und fing gleich an mit den anderen zu flüstern, wobei er mehrere Male seine aufgequollenen Finger hob, als wenn er einen Preis ausdrücken wollte.

Bis dahin hatte Arkadij deutlich wahrnehmen können, daß sich ein Teil der Beratenden gegen das, was er vorbrachte, ablehnd verhielt. So wie er aber die Finger emporrichtete, fingen auch ihre Augen an, bedrohlich zu glänzen, und nachdem er es das zweite Mal getan hatte, ließen die, die am entschiedensten die Köpfe geschüttelt hatten, unverzüglich selbst in die Rüche, um Arkadijs Kleider zu holen, die langsam über dem Herd tauchten. Der Mann nahm sie ihnen ab und trat zu Arkadij.

„Wollt Euch anziehen, Herr!“ befahl er ihm in gebrochener russischer Sprache.

Arkadij erblähte bis in die Lippen.

„Was habt Ihr vor mit mir?“ stammelte er.

„Fragt nicht, sondern kleidet Euch an!“ entgegnete der andere, ohne seine Stimme zu erheben. Trotzdem war es Arkadij, als ob er ihm sein Todesurteil künde.

Wie ein Rasender fuhr er auf und fing an mit ihm zu ringen. Da fielen sie alle über ihn her, rissen ihm den Pelz von den Schultern und zwangen ihn trotz seiner verzweifeltsten Gegenwehr, die dunstenden Kleider auf den Leib.

Nur die Stiefel ersparten sie ihm, weil sie ihm früher die Füße gebrochen haben würden, ehe sie sie in das triefmassige Leder gebracht hätten.

Er hatte sie aber auch nicht notwendig, denn vier von ihnen packten ihn mit dem Reußen hungriger Tiere auf die

sozu haben die Nationalliberalen Vereine in Kasstatt einen Kandidaten aufgestellt und halten an ihm fest. Dieser Kandidat kann nicht als Kandidat der Nationalliberalen Partei anerkannt werden. Wir fordern deshalb die Anhänger unserer Partei auf, ihre Stimme dem Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, Herrn Stadtrat Dr. Vogel, zu geben.

Die Berufstellung der Landtags-Kandidaten.

Rh. Aus Baden, 23. Sept. Ein Karlsruher Mitarbeiter der „Kölnischen Zeitung“ macht den badischen Parteien den seltsamen Vorwurf, daß bei der Kandidaten-Ausstellung außer der Großindustrie und dem Großhandel auch der Beamten- und Lehrerstand „fast ganz unberücksichtigt geblieben“ sei. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß sich unter den nationalliberalen Kandidaten 3 Professoren, 1 Hauptlehrer, 2 höhere Forstbeamte, 1 Oberamtsrichter, 1 Bibliothekar, 1 Arzt, 1 Straßenmeister und 1 Eisenbahnbeamter befinden. Unter den fortschrittlichen Kandidaten ist 1 Professor, 1 Oberlehrer, 1 Handelslehrer, 1 Hauptlehrer, 1 Assessor, 1 Justizinspektor und 1 Justizsekretär. Das Zentrum hat u. a. 3 hohe richterliche Beamte, 2 höhere Eisenbahnbeamte, 1 Bezirksleiter, 1 Revisor, 1 Stationskontrolleur und 1 Hauptlehrer als Kandidaten aufgestellt. Sogar die Konservativen haben einem Oberamtmann und einem Justizsekretär Kandidaturen übertragen.

Aber auch die Industrie ist doch etwas besser berücksichtigt worden, als das Kölner Blatt meint. Die Nationalliberalen wählen unter ihren Kandidaten nicht bloß einen Fabrikdirektor, sondern auch noch einen Fabrikanten, einen Buchdruckereibesitzer und einen Mühlenbesitzer, die Fortschrittler haben ebenfalls einen Fabrikanten, das Zentrum hat einen Fabrikanten und einen Druckereibesitzer und die Sozialdemokratie einen Druckereibesitzer und einen Druckereidirektor als Kandidaten aufgestellt. Außerdem finden wir unter den Kandidaten an Handwerksmeistern: bei den Nationalliberalen 2, bei den Fortschrittlichen 4, beim Zentrum 3 und bei den Sozialdemokraten 8. Kaufleute wurden von den Nationalliberalen 2, von den Fortschrittlichen und den Sozialdemokraten je 1 aufgestellt, Rechtsanwältinnen von den Fortschrittlichen 6, vom Zentrum 2, von den Konservativen 1 und von den Sozialdemokraten 2.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Sept. (Tel.) Der „Nordd. Allgem. Ztg.“ geht folgende Mitteilung zu:

„Durch die umfangreiche Heeresvermehrung in diesem Jahre haben sich die Beförderungsverhältnisse der Offiziere, wie auch aus der Allerhöchsten Kabinettsorder vom 10. ds. Mts. ersichtlich ist, bedeutend günstiger gestellt. Hierdurch sind auch bei unseren afrikanischen Schutztruppen wesentliche Veränderungen eingetreten und dementsprechende Verschiebungen notwendig. Am 1. Oktober ds. Jrs. verfügt die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika über 25, für Deutsch-Südwestafrika über 22 und für Kamerun über 20 Hauptleute. Es müssen deswegen, da für diese Schutztruppen nur 17, 13 und 15 Hauptleute zuständig sind, in alternativer Weise aus etatsrechtlichen Gründen aus der Schutztruppe 8, 9 und 5 Hauptleute oder in Hauptmannstellen befindliche Majore ausgeschieden und in die Armee zurücktreten.“

Zur Tagung der Berufsvormünder.

Stuttgart, 22. Sept. (Tel.) Die 8. Tagung deutscher Berufsvormünder nahm heute zunächst den Jahresbericht des Archivs deutscher Berufsvormünder von Prof. Dr. Klumpp-Frankfurt a. M. entgegen. Ueber die Frage der Stellung der Berufsvormünder gegenüber Gerichten und Polizei referierten Amtsgerichtsrat Dr. Weid-Frankfurt a. M. und Bürgermeister Dr. Franke-Keiße. Es wurde eine vollkommene, einheitliche oder gleichmäßige Regelung des Rechtsverhältnisses zwischen den deutschen Gerichten und Verwaltungsbehörden sowie zwischen den Verwaltungsbehörden untereinander gewünscht, ferner eine einheitliche oder gleichmäßige Regelung des Medemens in Deutschland zur besseren Wahrung der Unterhaltungsansprüche gegenüber dem unehelichen Vater. Dr. Pollig-Frankfurt a. M. referierte über Fürsorge für wandernde Jugendliche vom Standpunkt des Vormundschaftsrechts.

Beim Reichsamt des Innern soll angeregt werden, in dem Gesetzentwurf über die reichsgerichtliche Regelung der Wanderfürsorge besondere Bestimmungen über die jugendlichen Wanderer vorzusehen und Grundzüge über den gegenseitigen Kostenersatz der Bundesstaaten untereinander aufzustellen. Nachmittags fand eine Mitgliederversammlung der Archivs deutscher Berufsvormünder statt. Zur Erörterung stand die Frage der gegenseitigen Unterstützung der Berufsvormünder.

Frankreich.

Rambouillet, 23. Sept. (Tel.) Der Präsident der Republik und Frau Poincaré sind hier eingetroffen.
Wien, 24. Sept. (Tel.) Der russische Minister des Auswärtigen, Sazonow, ist hier eingetroffen.

Arme und trugen ihn wieder hinunter ans Ufer. Dort schaukelten sie den Schreitenden ein paar Mal kräftig hin und her und warfen ihn in weitem Bogen aufs neue in das Wasser. Unter stehenden Beschwörungen suchte er sich an ihr Ufer zurückzuretten, aber selbst, wenn sie seine Schreie verstanden hätten, hätte ihnen das, was er ihnen an himmlischen Besorgungen in Aussicht stellen konnte, die 500 Kubel nicht aufgewogen, die ihnen der Soldat für seine sofortige Auslieferung versprochen hatte.

Sie stießen ihn daher jedesmal erbarmungslos wieder mit Stangen zurück, so oft er zu ihren Füßen nach einem Halt greifen wollte, bis ihn die träge Strömung tiefer in das eisige Flußbett zog.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

Neues von der Umwandlung der Elemente. Vor etwas mehr als einem Jahre erregten die Versuche der drei englischen Gelehrten Ramsay, Collie und Patterson über die Umwandlung von Elementen berechtigtes Aufsehen, stießen aber zugleich auf Zweifel: die Elemente Helium und Neon, die sie durch Umwandlung aus Wasserstoff erhalten haben wollten, so wandte man ein, hätten sich in den Glaswandungen oder den Metallteilen der Apparate befunden, in denen die Umwandlung vor sich gegangen sein sollte. Sir William Ramsay hat nun die Umwandlungsversuche nachgeprüft und dabei diese vermuteten Fehlerquellen ausgeschlossen. Sein Ergebnis, eine volle Bekräftigung der im Vorjahre ausgeführten Versuche, hat er jedoch in Rom auf dem Kongress der chemischen Gesellschaft vorgetragen. Tatsächlich wird nach seinen neuesten Untersuchungen im Vacuum unter dem Einflusse der Elektrizität Wasserstoff in Helium umgewandelt. Die Entstehung des Neons dagegen ist noch etwas zweifelhaft, denn dieses Gas bildet sich nur, wenn auch Sauerstoff anwesend ist. Gleichzeitig trat Ramsay mit einer neuen Umwandlung von Elementen hervor, die auf ganz ähnliche Weise vor sich gehen soll: er verwendet dabei eine Kathode aus Aluminium und eine Anode aus dem gleichen Metall, die jedoch mit einer Schwefelsäure überzogen ist. Läßt er nun den elek-

Stalien.

Mailand, 23. Sept. (Tel.) Die internationale Konferenz der Alkoholgegner hat beschlossen, den nächsten Kongress im Jahre 1915 in New-Jersey abzuhalten.

England.

London, 23. Sept. (Tel.) Der Schaden, der durch den von Anhängerinnen des Frauenstimmrechts angelegten, schon gestern gemeldeten Brand der Ironanstalt in Seaharth bei Liverpool verursacht worden ist, wird auf 1600 000 Mark geschätzt.

Amerika.

Die Eisenbahnpolitik Brasiliens.

Buenos Aires, 23. Sept. (Tel.) Bei der Verhandlung der Interpellation betreffend die Eisenbahnpolitik der Regierung versicherte der Minister der öffentlichen Arbeiten, daß man fest entschlossen sei, für den Schutz des fremden Kapitals zu sorgen. Der Zukunft der Staatsbahnen erscheine ihm vollkommen gesichert. Wegen eine etwaige ungeschickte Fusion werde er die notwendigen Maßnahmen ergreifen.

Der Finanzminister erklärte, die Haltung der Gesellschaften werde dem Kredit des Landes nicht schaden. Der Abgeordnete Castille griff die Politik des früheren Ministers der öffentlichen Arbeiten Ramos-Majia an, wurde aber während seiner Rede von einem schweren Unwohlsein befallen. Der radikale Deputierte Araya brachte mehrere den Betrieb und die Konzeptionsdauer der Eisenbahngesellschaften betreffende Gesetzesentwürfe ein und verlangte die Ernennung einer parlamentarischen Kommission zur Untersuchung der Anwendung des Gesetzes betreffend die Konzessionen der Eisenbahngesellschaften.

Ämthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschlieung vom 11. September 1913 gnädigst bemogen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Forstheim gewählten Pfarrverwalter Karl Walter in Forstheim zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschlieung vom 15. September 1913 gnädigst bemogen gefunden, den von der evangelischen Kirchengemeinde Forstheim gewählten Pfarrer Friedrich Höflich in Mannheim-Neudorf zum Pfarrer der Sebanpfarre in Forstheim zu ernennen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 18. Juli 1913 den Justizsekretär Ludwig Badner zum Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Waldshut und unterm 31. August 1913 den Justizsekretär Karl Waldvogel zum Amtsgericht Tauberbischofsheim zum Amtsgericht Mannheim versetzt.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 15. September 1913 den Gewerbeschulldirektor Otto Weber in Kasstatt zum Gewerbelehrer in Pfaffenloos ernannt.

Durch Entschlieung des Großh. Ministeriums des Innern vom 18. September 1913 wurde Bauinspektor Paul Walter in Waldshut zur Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen versetzt und mit der Verwaltung der Bauinspektion dieser Inspektion betraut.

Das Ministerium des Innern hat unterm 20. September 1913 den Oberverwaltungssekretär Hermann Schmitt beim Oberverwaltungsamt Mannheim zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unterm 22. September 1913 den Registrator Heinrich Walter beim Bezirksamt Mannheim zum Oberverwaltungsamt Mannheim versetzt.

Badische Chronik.

Ettlingen, 24. Sept. Die diesjährige Schlußübung der Freiwilligen Sanitätskolonne, mit der Feier des 15. jährigen Bestehens der Kolonne verbunden, erbrachte den Beweis, was mit Fleiß und Ausdauer zu erreichen ist. Die gestellte Aufgabe lautete, daß in einem bei Ettlingen haltgefundenen Gefechte die vordrängenden Truppen der Sanitätskolonne mitgenommen haben und so die hiesige Sanitätskolonne veranlaßt ist, für die zurückgebliebenen Verwundeten zu sorgen. Da die verfügbaren Lazarette hier nicht ausreichten, muß ein Teil der Verwundeten mit der Bahn weitertransportiert werden. Mit militärischer Pünktlichkeit begann die Übung zur festgesetzten Zeit um 2 1/2 Uhr. Von auswärtigen Kolonnen waren vertreten: Bergabern, Germersheim, Annweiler, Raabau, Kandel, Karlsruhe, Wiesloch, Mannheim, Heidelberg, Gernsbach, Baden, Durlach, Mühlburg, Langensteinbach, Jittersbach usw. Das Gefechtsfeld war im Walde am Kreuzelberg beim Rehbüchel gewählt. Herr Stabsarzt Dr. Berg von Karlsruhe, Vorstandsmittglied der badischen Landesverbandes vom Roten Kreuz, nahm die Prüfung der Verbände vor und ergründete dabei die Mitglieder der Kolonne. Das Verhalten der Verwundeten in die bereitgestellten Eisenbahnwagen vollzog sich ebenso schnell und sicher wie vorher das Verbringen der Verwundeten nach dem Lazarett. Die Kritik, die nach Beendigung der Übung seitens des Herrn Dr. Berg abgehalten wurde, stellte der Kolonne selbst, deren Leiter Herr Dr. Héraucourt dem Kolonnenführer Herrn Auf, sowie überhaupt allen Kolonnenmitgliedern das denkbar beste Zeugnis aus. Zu dem Banfeste, das um 8 Uhr im „Erbprinzen“ begann,

hatten sich die Kolonnenmitglieder nebst einer großen Zahl von Gästen eingefunden. Herr Kolonnenführer Auf nahm im Laufe des Abends Benachlässigung, die Geschichte der Kolonne vorzutragen und ihrem ärztlichen Leiter, Herrn Dr. Héraucourt, die reich verdiente Anerkennung zu zollen. An Auszeichnungen wurden verliehen: für 9 jährige Dienste Dr. Héraucourt und Madert M., für 15 jährige Dienste Bögele, Henn, Jäger E., Rauch Kan., Kühnle A., Effele Jul., Gleishe R. und Auf, Kolonnenführer.

Mannheim, 24. Sept. Der Stadtrat beschloß die Anschaffung weiterer 25 Motorwagen für die elektrische Straßenbahn und bewilligte dafür 412 500 Mark. — Zu dem in der Presse befürworteten zweigleisigen Ausbau der Rhein-Hardt-Bahn äußert sich der Stadtrat dahin, daß Vorbedingung der zweigleisige Ausbau der Stadt Ludwigschafen gehörigen Linie Ludwigschafen-Doggersheim auf der Strecke Rotes Kreuz-Doggersheim sei.

Mannheim, 24. Sept. (Privat.) Der Verband Südwestdeutscher Industrieller hat unter seinen Mitgliedern eine Rundfrage veranstaltet wegen Beschädigung der Weltausstellung, von San Franzisko. Nach dem Ergebnis der Rundfrage haben sich die Mitglieder fast einstimmig gegen die Beschädigung der Ausstellung ausgesprochen.

Mannheim, 24. Sept. (Priv.) Als heute früh um 6 1/2 Uhr ein Kriminalschußmann einen lebigen Rauscher aus Säckingen im Auftrage des Großh. Amtsgerichts zum Strafvollzug verhaften wollte, gab der Rauscher auf den Beamten 3 scharfe Revolvergeschüsse ab, die jedoch glücklicherweise fehlgingen. Mit Hilfe eines zweiten Beamten gelang es dann, den Reitentzen zu verhaften.

Mannheim, 24. Sept. Auf der Altriper Kirchweih wurde der Maurer Johnson aus Eppelheim von Burtschen aus seiner Heimatgemeinde totgeschlagen.

Leutershausen (A. Weinheim), 24. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag gabs hier am Bahnhof eine Schlägerei. Der verheiratete, 35 Jahre alte Fabrikarbeiter Jakob Dörr von hier erhielt einen Schlag auf den Kopf und 4 Messerschläge. Festgenommen wurden drei Burtschen aus Heddesheim.

Hemsbach (A. Weinheim), 24. Sept. Nachdem vorgestern noch hier die Kerne gefeiert worden war, erscholl in vorlehter Nacht plötzlich Feuerlärm. Schener und Stallung des Adlerwirts Jakob Müller brannten nieder, wodurch ein Brandschaden von 3000 Mark entstand. Merkwürdigerweise ist auch in den Jahren 1911 und 1912 zur Kerne hier je ein Brand ausgekommen: Man hat aber bisher keinen Anhalt, ob Brandstiftung vorliegt.

Buchen, 24. Sept. Die goldene Hochzeit feiern die Eheleute Wilhelm Fertig. Das Jubelpaar ist zusammen 150 Jahre alt.

Baden-Baden, 24. Sept. Ein trauriges Familien-drama hat sich gestern dahier abgespielt. Die von ihrem Manne getrennt lebende Heinrich Waibel Ehefrau verlor sich und ihr 11 Jahre altes Kind mittelst Leuchtgas zu vergiften. Als die Hausleute die Frau Waibel gestern vormittag zur gewohnten Zeit nicht zu sehen bekamen, auch von dem Kind nichts zu hören und zu sehen war, schöpften sie Verdacht, daß etwas passiert sei. Als auf Klopfen die Wohnung nicht geöffnet wurde, ließ man die Tür durch einen Schloffer gewaltsam öffnen. Den Eintretenden bot sich ein schrecklicher Anblick. Das elfjährige Kind der Frau Waibel war bereits tot, die Frau Waibel selbst gab noch Lebenszeichen von sich. Sie wurde sofort ins Krankenhaus überführt und die angelegten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet. Wie man hört, sollte sich die Frau Waibel wegen einer geringfügigen Sache gestern vor dem hiesigen Schöffengericht verantworten. Aus Furcht vor Strafe oder aus Scham scheint sie den Entschluß gefaßt zu haben, mitsamt ihrem Kinde aus dem Leben zu scheiden. Nun wird sie sich wohl wegen Mordes, begangen an ihrem eigenen Kinde, zu verantworten haben.

Dangenwinkl (A. Rahr), 24. Sept. Heute feiert hier Joh. Georg Bühler mit seiner Ehefrau geb. Lukas das Fest der goldenen Hochzeit. Bühler ist gegenwärtig 78 und seine Frau 74 Jahre alt.

Murg (A. Säckingen), 24. Sept. In der Alkohollausgriff ein Bandweber in einer Wirtschaft nach einer Flasche, die mit Schwefelsäure gefüllt war. Er trank davon in der Meinung, es sei Bier und zog sich schwere innere Verbrennungen zu. Es ist fraglich, ob der Mann am Leben erhalten werden kann.

Donaueschingen, 24. Sept. Der hiesige Stadtpfarrer Dr. Feurstein ist schwer erkrankt. Er mußte in die chirurgische Klinik nach Freiburg verbracht werden.

gleiten von einer Schaltstelle in die andere die im Augenblicke nicht gewünschten Funktionen auslassen kann, vermag man die tatsächlichen Wirkungen in jeder beliebigen Reihenfolge auf einander folgen zu lassen. Wirth arbeitet also nicht, wie angenommen wurde, mit verschieden abgestimmten Wellen, sondern mit zuverlässigen mechanischen Apparaten.

„Tango-Farbe“ — die Modefarbe des kommenden Winters. Es liegt im Wesen der Mode, immer Schritt zu halten mit der Zeitgeschichte. Was Bliebe von der Mode übrig, wenn sie nicht „aktuell“ wäre? Mit Vorliebe entlehnt sie daher die Bezeichnungen für ihre Einfälle und ihre Launen den Menschen und den Dingen, von denen man gerade am meisten spricht. In den letzten Jahren vor dem großen Kriege mit Deutschland war „Bismarck-Braun“ in Paris die Modefarbe für Kleider, Shawls, Hüte, Handschuhe und noch viele andere Dinge, die zum Staat der Frau gehören. Unsere Generation spricht nicht mehr viel von Bismarck: es gibt febergewandte Jünglinge, die ihn für überwunden und abgetan erklären. Umjomehr aber spricht man gegenwärtig vom Tango, und es ist schade, daß es sich nicht statisch feststellen läßt, wie oft der Name dieses aus den Verbrecherkreisen Argentiniens in die europäischen Salons verpflanzten Tanges täglich ausgesprochen wird. Die „Tango-Farbe“ wird also die Modefarbe des nächsten Winters sein, zu dem unsere Damen sich zur Stunde bereits rüsten. Es ist ein sattes, mattes Rot, dessen Schattierung ungenügend die Mitte hält zwischen dem Erbbeerrot, das man in der Schneidefarbe „Krausefarbe“ nennt, und dem Kupferrot, und es ist nicht zu leugnen, daß es eine schöne, dem Auge wohlgefällige Farbe ist. Man wird in diesem Winter ganze Abendkleider und Abendmäntel in der Tango-Farbe sehen, man wird der Tango-Farbe aber auch sojagagen in kleinerem Format begegnen. Namentlich Gürtel in der Tango-Farbe werden sehr beliebt sein, hauptsächlich auf schwarzen Kleidern und weißen Spitzenblusen getragen und auf dem Rücken mit einer breiten „Gehä-Schleife“ geschlossen werden. Deshalb wird diese Farbe „Tango-Farbe“ heißen muß, — dafür bleiben die Modeschöpfer uns die Erklärung leider schuldig.

Ein 61 Jahre langer Roman. Es ist durchaus kein Scherz, sondern die reine Wahrheit, daß Joeben ein Roman vollendet ist, dessen Anfang im Jahre 1852 erschienen ist; in den 61 Jahren, über die das Ereignis des Romanes sich erstreckt, sind durchschüttig zwei

Wipplingen (N. Stodach), 24. Sept. Die Frau des Landwirts Fidel Breinlinger trank aus Versehen statt aus der Mostflasche aus einer solchen, in der sich Bismut befand, und erlitt schwere Verbrünnungen. Dem Arzt gelang es aber, die Frau zu retten.

Ueberlingen, 24. Sept. Die am 4. August 1913 in Jülich verstorbenen Frau Sophie Munding-Beck hat für den Münsterbau hier testamentarisch ein Legat von 10 000 Mark vermacht.

Adelsreute (N. Ueberlingen), 24. Sept. Bürgermeister Keller ist auf Ansuchen von dem Dienst als Steuerassessor wegen Krankheit und hohen Alters entbunden worden.

Konstanz, 24. Sept. Durch den Zusammenbruch der Romanshorner Bank, deren Direktor sich erschossen hat, werden auch viele badische Einleger betroffen. Wie hoch die Uebererschuldung der Romanshorner Bank ist und mit welcher Summe badische Einleger betroffen werden, ist noch nicht bekannt.

Konstanz, 24. Sept. Seinen Verletzungen erliegen ist der am vergangenen Donnerstag in Kreuzlingen von dem Italiener Janini Crispini durch Messerstiche schwer zugerichtete Emil Soos. Der Täter konnte noch nicht verhaftet werden.

Veranstaltungen und Kongresse.

Karlsruhe, 24. Sept. Zur Hauptversammlung des Verbandes der Rechtsauskunftstellen sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen; auch Vertreter des Auslandes werden teilnehmen, darunter der Präsident der amerikanischen Rechtsauskunftstellen (Legal and Society), der erst kürzlich wegen seiner großen Verdienste um den Rechtschutz durch Verleihung des Ehren doktors ausgezeichnete Herr Arthur v. Briesen. Vom Rechtsschutzverband für Frauen ist für die Hauptversammlung folgender Antrag eingebracht worden: „Der Verband der deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsauskunftstellen möge mit dem Rechtsschutzverband für Frauen dahin arbeiten, daß in gewisse Verträge, wie z. B. Mietsvertrag und Dienstvertrag, die Bestimmung aufgenommen wird: etwaige daraus sich ergebende Streitigkeiten sind, wenn nicht endgültig, so doch vorläufig vor die Rechtsauskunft- oder Rechtsschutzstelle zu bringen.“ Der Antrag dürfte bei der Behandlung des Themas „Die Bedeutung der gemeinnützigen Rechtsauskunft für den Rechtsfrieden“ zur Erörterung kommen.

Karlsruhe, 24. Sept. In der am Samstag stattgehabten Versammlung des Verbandes der badischen Gemeinde- und Ortsrentenverwalter wurde u. a. beschlossen, die Verbandszeitung „Bad. Gemeindevorsteher“ und das Organ des Ortsrentenverbandes und des Bürgermeisterverbandes „Gemeindezeitung“ in eines zu verschmelzen.

Donauwörth, 24. Sept. Der 7. Bezirkstag des Bundes der gepr. Post- und Telegraphenbeamten und Obersekretäre der Reichspost- und Telegraphenverwaltung des Bezirkes Konstanz tagte am Sonntag hier. Von Freiburg, Konstanz, Offenburg, Waldshut, Singen usw. trafen die Teilnehmer in respektabler Zahl mit den Vorstandsmitgliedern ein. Auch die Herren Postmeister des Bezirkes waren zahlreich vertreten. Um 11 Uhr ging man zum Besuche der Pilsener Brauerei unter Führung des Herrn Braumeisters Herbst. Um 11.15 war Besichtigung des bädinischen Kur- und Solbades vorgesehen, aber diese Zeit verstrich. Nun ging man direkt ins Lamm, wo das Mittagessen bestellt war. Ganz besonders angenehm wurde eine Aufmerksamkeit des Verkehrsvereins empfunden, welcher jedem der Herren ein mit Bändern in den Donauwörther Stadtfarben geschmücktes Gläschen mit Donauwörther Sole während des Essens überreichen ließ. Nach dem Essen wurde ein Rundgang durch die Stadt gemacht. Um 3 Uhr begannen die geschäftlichen Beratungen, die sich bis nach 8 Uhr hinzogen. Zum Schluß hob der Vorsitzende, Herr Postsekretär Gumbler-Konstanz, nochmals die lebenswürdige Gastfreundschaft der Pilsener Brauerei und des Verkehrsvereins hervor und beauftragte den hiesigen Vertreter des Bundes, Herrn Postsekretär Vogel, Dolmetsch des Dankes zu sein. Erst die letzten Abendgäste entführten die Teilnehmer, deren Zahl im Laufe des Nachmittags auf 40-50 angewachsen war.

Kandern (A. Breda), 4. Sept. Am Sonntag fand im „Kranz“ in Malsburg der Abgeordnetentag des Militärkriegerverbandes statt, der sehr gut besucht war. Die Verhandlungen leitete der Gauvorsitzende Herr Kaufmann Jandt-Kirch; sie nahmen einen guten Verlauf. Während des Mittagessens, das ebenfalls im „Kranz“ stattfand, wurden mehrere Reden gehalten, u. a. von Herrn Oberst Tiergärtner-Karlsruhe, der vom Verbandspräsidium erschienen war.

Von der Maul- und Klauenseuche.

Karlsruhe, 24. Sept. Nach der amtlichen Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Süddeutschland am 15. Sept. sind verheut in Baden (Landeskommissariatsbezirk Konstanz) im Amtsbezirk Bonndorf eine Gemeinde mit einem Gefäß und Waldshut eine Gemeinde mit einem Gefäß. Auch in Bayern und Elsaß-Lothringen herrscht die Seuche, während Hessen, Hohenzollern und Württemberg seuchenfrei sind.

Bände im Jahre erschienen. Dieser Bandwurmtoman, wahrscheinlich der längste aller Romane, ist wie eine englische Wodenschrift angelegt, das Werk eines Japaners namens Kiong Te Batin. Der Schriftsteller schloß im Jahre 1852 mit seinem Verleger einen Vertrag, durch den dieser sich verpflichtete, den Roman fortlaufend bis zu seinem Abschluß zu veröffentlichen. Den letzten Band hat Kiong Te Batin erst in diesem Jahre abgeliefert. Der Roman zählt nicht weniger, als 106 Bände; jeder Band ist etwa 1000 Seiten stark, jede Seite hat 30 Zeilen und jede Zeile enthält ungefähr 10 Worte. Das ganze Werk von 106 Bänden enthält also 106 000 Seiten, 3 180 000 Zeilen und 31 800 000 Worte. Die 106 Bände wiegen zusammen etwas über einen Zentner! Wer den langen Roman lesen wird (oder schon zum Teil gelesen hat), oder warum der Japaner überhaupt einen Roman geschrieben hat (wenn nicht aus Geschäftsgründen), ist unbekannt. Uebersetzt wird er hoffentlich nicht werden! Das englische Blatt meint, er erge sich vorzüglich zur Gefängnislektüre, und wer zu ein paar Jahren Gefängnis verurteilt sei, brauche sich um Lektüre nicht zu sorgen, falls die Gefängnisbibliothek das Buch enthalte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg i. Br., 24. Sept. Die gestern bereits gemeldete Aushebung der Suspension der Hochschulkorps erfolgte gnadenweise durch das Ministerium, weil die Korps ihre Uebereinstimmung bei der Labung eines Dozenten vor die Jury eingestanden und befriedigende Erklärungen abgegeben hatten. Der Rekurs gegen die Suspension war vorher verworfen worden.

Hannau, 24. Sept. (Tel.) Zwecks Ankaufs von Radium für Krebsbehandlung haben sich einige wohlhabende Herren zu einer G. m. b. H. zusammengeschlossen und 80 000 Mark ausgebracht. Das Radium wird dem Landkrankenhaus in Fulda zur Verfügung gestellt. Aus den Einnahmen der Behandlung mit Radium wird das Anlagkapital mit fünf Prozent verzinst. Der Ueberschuss wird zur Tilgung des Kapitals Verwendung finden. Nach Tilgung des Kapitals geht das Radium unentgeltlich in den Besitz des Fuldaer Landkrankenhauses über.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Sept. Großherzogin Luise reiste gestern nachmittags 3.55 Uhr von Mühlheim kommend, nach Heidelberg hier durch.

Stadtrat Karl Dieber, eine in den weitesten Kreisen der Stadt bekannte Persönlichkeit, kann heute, Mittwoch, seinen 60. Geburtstag begehen. Herr Dieber gehört seit über 20 Jahren dem Bürgerausschuß an und zwar bis 1902 als Stadtverordneter und von da ab als Stadtrat. Politisch steht Herr Dieber bei der Fortschrittlichen Volkspartei. Er bekleidet im Karlsruher Verein der Fortschrittlichen Volkspartei das Amt des zweiten Vorsitzenden. Herr Dieber hat in den langen Jahren seiner Tätigkeit als Stadtverordneter und Stadtrat erspriehliches für die Stadt geleistet.

70. Geburtstag. Ein in weiten Kreisen bekannter Karlsruher Bürger, der frühere Rehspeibitzer und jetzige Privatier Karl Schwarz, feiert morgen seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar führte über 40 Jahre lang den hiesigen Bädermeistern das hier per Bahn ankommende Mehl zu. Schwarz ist Veteran und machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 im Feldartillerie-Regiment in Gottesau mit. Seine vielen Freunde und Bekannten werden sich gerne seiner erinnern und begleiten diese unsere herzlichsten Glückwünsche. Mögen dem Jubilar, welcher auch seit Bestehen der „Badischen Presse“ Abonnent dieses Blattes ist, noch schöne Lebensstage beschieden sein.

Schlaganfall. Heute früh 6 Uhr hat ein in der Leopoldstraße wohnhafter, 18jähriger Tiefbauschneider in der Amalienstraße, als er im Begriffe war sich auf seine Arbeitsstelle zu begeben, einen Schlaganfall erlitten. Er wurde nach der nahen Polizeiwache am Mühlburgertor verbracht, wo der herbeigerufene Arzt aber nur noch den inzwischen eingetretenen Tod infolge eines Herzschlages feststellen konnte.

Ein Militär-Sonderzug mit Reservisten aus Norddeutschland traf gestern nachmittags 3.55 Uhr über Schwetzingen kommend hier ein, woselbst die Mannschaften Selbstverpflegung erhielten. Um 4.07 Uhr fuhr der Zug über Röchling nach Mühlhausen weiter.

Die deutschen Versicherungs-Unternehmungen 1912. Deutsche Unternehmungen, die die verschiedenen Zweige der Versicherung zur Aufgabe haben, zählt man 192. Von diesen betreiben die Lebensversicherung 64, Unfall und Haftpflicht 31, die Versicherung des Viehs 38, Hagel 16, Feuer 59, Mietverlust 45, Betriebsverlust 39, Zuckerschiedsversicherung 12, Seerischäden 2, Wasserleitungsschäden 25, Einbruchdiebstahl 51, Glas 22, Kaution 3, Kredit 2, Wertgegenstände, Baulast, Veruntreuung und Hypotheken je 1. Das Aktien- oder Garantkapital der deutschen Unternehmungen beträgt nahezu 495 Millionen Mark. Die Summe der Prämienreserven und Ueberträge erreicht fast 5 Milliarden, genauer 4 908 827 Mark. Dazu kommen 112 1/2 Millionen Schadenreserven. Die Gewinnreserven der Versicherungen betragen 488 Millionen, die sonstigen Reserven 394 1/2 Millionen. Alle Unternehmungen haben einen Bilanzgewinn von 235 Millionen Mark erzielt. Der Bilanzverlust einzelner Gesellschaften betrug 1 603 000. Davon kommen auf den Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein 635 000. Die 61 Gesellschaften, deren Hauptzweig die Lebensversicherung bildet, haben ein Aktien- oder Garantkapital im Betrage von 162 1/2 Millionen, deren Prämienreserven und Ueberträge betragen über 4 1/2 Milliarden, genauer 4 612 Millionen. Sie haben einen Bilanzgewinn von 168 Millionen erzielt. Der Bilanzverlust einzelner Gesellschaften betrug 32 000 Mark. Sämtliche Gewinnreserven der Versicherungen beziehen sich auf die Lebensversicherung. Die Feuerversicherungs-Gesellschaften verfügen über ein Kapital von 223 Millionen, haben 188 Millionen Prämienreserven und Ueberträge, 37 Millionen Schadenreserven, 125 Millionen sonstige Reserven und erzielen einen Bilanzgewinn von 47 Millionen.

Die Heilsarmee hat, wie uns geschrieben wird, heute abend 8 1/2 Uhr in ihrem Lokal Kaiserstraße 93 einen Ernte-Dank-Fest-Gesangsgottesdienst.

Stadtratentzerte. Wie uns mitgeteilt wird, fallen die städtischen Mittwochskonzerte wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit von jetzt ab aus.

Fritz Hermann Althoff beginnt, wie man uns schreibt, demnächst in Durlach, gegenüber dem neuen Bahnhof, ein nur feststelliges Gastspiel. Die rührige Direktion ist bestrebt, ihrer Tradition getreu, das Schöne und Beliebte auf dem Gebiete zirkularer Künste besonders zu pflegen und ist keine Menagerie oder Wellen-Zirkus, sondern legt Gewicht auf erstklassige Dressuren und glänzende Reiterei. Daher hat er auch in der Sportswelt einen sehr guten Ruf und ist nicht mit kleineren Unternehmen ähnlich lautender Namen zu verwechseln. Direktor Althoff bringt eine ganze Reihe neuer Ueberrassungen auf dem Gebiete der Reiter- und Dressuren. Dazu kommen noch grandiose egyptische Original-Dressuren in höchster Vollendung. Näheres über das Unternehmen wird noch berichtet werden.

Unfälle. Am letzten Sonntag erlitt ein 20 Jahre alter Tapezier aus Bulach während des Fußballspiels auf dem Sportplatz des Bulacher Fußballvereins einen Bruch des rechten Unterschenkels. Er wurde mittels Drohke nach dem städtischen Krankenhaus hierher verbracht. — Gestern abend ist ein 17jähriger Tagelöhner aus Darlanden an einem Neu-

München, 23. Sept. (Tel.) Die Regierung wird dem Landtag eine Vorlage über den Neubau einer Pinakothek unterbreiten, die gegenüber dem Nationalmuseum errichtet werden soll.

Wien, 23. Sept. In der 85. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte übertrug die Akademie (Wien) die Verlesung durch seine wunderbaren Gehirnschnitte von Paralytikern, bei denen ihm zum ersten Male der Nachweis der spirochaeta pallida gelang. Der Vortragende hat somit den endgültigen Nachweis erbracht, daß die progressive Paralyse syphilitischen Ursprunges ist. Im Anschluß an diese Demonstration zeigte Noguchi den von ihm entdeckten Spirochäer (Hundswut). Reicher Beifall lohnte die Arbeit des japanischen Gelehrten.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

Wieder: „Der Freischütz“.

Karlsruhe, 23. Sept. Als Felix Mottl in seinen letzten Karlsruher Jahren Weber, als den Vorläufer Richard Wagner in deutschen Landern, besondere Gunst schenkte und für die „Freischütz“-Auführungen sogar den großen Festvorhang bestimmte — was einer Art künstlerischer Adelsbestätigung gleichkam —, erwachte das herrliche romantische Werk hier zu einer neuen Bedeutung. Es war lange wie eine leichtbeschwingte Volks- und Spieloper mit einem Stich ins Oberflächliche behandelt worden. Nun hörten plötzlich wieder alle auf das tiefe, geheimnisvolle Raufchen von sprudelnden Quellen, von windumtaunten Bäumen, auf Liebesfang und Horngetöse, alle Sagen schlugen die verträumten Augen auf und das ganze reiche, deutsche Volksgemüt entfaltete seine überragenden Schätze auch vor denen, die eine Zeitlang allzu vornehm über diese eingeborene deutsche Oper hinweg gedeutelt. So wurden denn damals dem „Freischütz“ hier neue Ehren bereitet, wobei nur die eine Gefahr bestand, daß in den von seinem Schöpfer unbewußt empfangenen und in ihren vollen Schönheiten wiedergelegten Eingebungen deutscher Volksempfindung das bewußte Nachgeben neuer, großer musikalischer Probleme gesehen wurde, deren Fortführung

München, 23. Sept. (Tel.) Die Regierung wird dem Landtag eine Vorlage über den Neubau einer Pinakothek unterbreiten, die gegenüber dem Nationalmuseum errichtet werden soll.

Wien, 23. Sept. In der 85. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte übertrug die Akademie (Wien) die Verlesung durch seine wunderbaren Gehirnschnitte von Paralytikern, bei denen ihm zum ersten Male der Nachweis der spirochaeta pallida gelang. Der Vortragende hat somit den endgültigen Nachweis erbracht, daß die progressive Paralyse syphilitischen Ursprunges ist. Im Anschluß an diese Demonstration zeigte Noguchi den von ihm entdeckten Spirochäer (Hundswut). Reicher Beifall lohnte die Arbeit des japanischen Gelehrten.

bau daselbst aus einer Höhe von 4 Metern von einer Leiter heruntergefallen, wobei er sich einen Beckenbruch zugezogen hat. Der Verletzte ist in das städtische Krankenhaus überführt worden.

Verhaftet wurde ein 42 Jahre alter verheirateter Tagelöhner aus Harpoldingen, der in letzter Zeit hier eine größere Anzahl von Fühnerdiebstählen verübte.

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 24. Sept. Dem französischen Aviatiker Garros ist es gestern früh 6 Uhr gelungen, das Mittelmeer zu überfliegen. Er trat gestern früh 6 Uhr seinen Flug von St. Raphael bei Toulon aus an; die vom Marineministerium angebotene Begleitung durch Kriegsfahrzeuge hatte Garros abgelehnt. Ohne Unterbrechung überflog Garros das Meer, passierte einige Ortschaften Corsikas und wurde um 11 1/2 Uhr über der Insel Sardinien bei Cagliari gestoppt. Die Landung von Garros erfolgte um 1 Uhr 45 in Bizerte in Tunisien. Garros hat die Strecke in 7 Stunden 45 Minuten bewältigt.

Vermischtes.

Berlin, 23. Sept. (Tel.) Der Diener Josef Ritter, der am Pfingst-Sonntag in einer Villa in der Hohenzollernstraße den 12 1/2 Jahre alten Schulknaben Otto Klähn ermordete und die Leiche zerstückelte, wurde heute vom Schwurgericht des Landgerichts Berlin I wegen Totschlags unter Jubelstimmung mildernden Umständen zu 5 Jahren Gefängnis und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Hannover, 24. Sept. (Tel.) Bei Godshorn wurde die Haushälterin Margarethe Strobel von ihrem Dienstherrn mit brennenden Kleidern erschossen aufgefunden. Der Tat verdächtig ist der Schornsteinbauer Günther aus Hannover.

Zinsbruch, 23. Sept. (Tel.) In der Feldkircher Gasanstalt begann gestern die Verbrennung von 7000 Kilogramm Saccharin, welches in der letzten Zeit von der Schweiz her eingeschmuggelt wurde. Sein Wert beträgt nach der Schätzung der Finanzorgane 200 000 Kronen.

Rom, 24. Sept. (Tel.) Ein hiesiger Geschäftsmann verübte gestern Selbstmord, indem er sich von den Arkaden des Colosseums in die Tiefe stürzte.

Unglücksfälle.

Braunschweig, 23. Sept. (Tel.) Auf der fiskalischen Grube „Hercynia“ bei Bieneburg rief heute mittag bei der Ablösung der Mittagschicht auf der Zeche I das Tau der Fahrung. Der mit 12 Bergleuten besetzte Korb stürzte in die Tiefe. Wie die „Braunschweig. Landesztg.“ meldet, wurden vier Bergleute sofort getötet, die übrigen schwer verletzt.

Essen (Ruhr), 24. Sept. (Tel.) Gestern früh fand in Schwelm ein Polizeibeamter beim Betreten der Wäschstube die wachhabenden Beamten bewußlos am Boden liegend auf. Ebenso fand er in der Zelle des Polizeigefängnisses zwei Verhaftete ohne Bewußtsein. Der Arzt stellte eine Vergiftung fest. Der Zustand der Erkrankten ist bedenklich.

Budapest, 23. Sept. (Tel.) Hier ereignete sich heute vormittag ein schweres Unglück. Auf dem Gleis der Staatsbahn in der Hufawia-Straße stieß ein vollbesetzter Omnibus mit einer Lokomotive zusammen, die Rangierbewegungen ausführte. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Omnibus umgeschleudert wurde. Von den Insassen wurden drei sofort getötet, acht schwer verwundet. Der Omnibus war völlig demoliert, die Pferde getötet.

Zur Mordtat in Newyork.

Newyork, 24. Sept. (Privattele.) Ein Jugendfreund und Studiengenosse des Mörders Schmidt, der bekanntlich seine Geliebte Anna Kumüller getötet hat, ist von Chicago gekommen, um die Persönlichkeit der Schmidt festzustellen. Es handelt sich ebenfalls um einen katholischen Priester namens Markert. Dieser erkannte Schmidt sofort und sprach auf Schmidt ein, der Markert gleichfalls erkannte. Es besteht kein Zweifel mehr über die Identität Schmidts. Markert sagte aus, er sei mit Schmidt zusammen auf dem Mainzer Gymnasium gewesen, und zwar im Jahre 1895. Schmidt wurde im Jahre 1906 oder 1907 in Mainz zum Priester geweiht; 1908 war er in Gonsenheim bei Mainz als Hilfsprediger tätig. Später hörte Markert, daß Schmidt Gonsenheim verlassen habe und man sein Verschwinden mit einer Doktor-Diplomaffäre in Zusammenhang bringe. Schmidt habe daraufhin Europa verlassen.

Markert, der seine Studien in Wien beendete, besuchte, bevor er nach Amerika abreiste, die Eltern Schmidts. Diese baten ihn, ihren Sohn in Amerika aufzusuchen und Markert sandte eine Postkarte an Schmidt, mit der er ihn bat, ihn bei

dann Wagner zufiel. Und so kam es, daß aus der kühlen, romantischen Oper oft etwas wie eine große Oper herausstieg, deren Schwere und Feierlichkeit mit der Innigkeit und herzhaften Natürlichkeit Webers zuweilen seltsam kontrastierte.

Mottl selbst hat sich von diesem Nachteil nicht ganz freihalten können und das breite, feierliche Pathos, mit dem er die wundervolle Ouvertüre einherwallen ließ, war mehr eine wagnerische Umdeutung Webers. Auch heute noch ist von dieser Problemlösung etwas in der hiesigen Wiedergabe, namentlich der Ouvertüre, hängen geblieben, aber im allgemeinen ging auch hier die Zeit wieder ausgleichend über vieles hinweg und so kam denn auch gestern der „Freischütz“ unter Herrn Lorenz starkbestellter Leitung in seiner Gesamtheit genommen in voller Frische und Eindringlichkeit zur Geltung. Gewisse Regiewünsche werden allerdings so leicht nicht verstummen, aber ihre Erfüllung wird wohl von einer gänzlichen Neuaufmachung des Werkes abhängen. So ist es zu begrüßen, daß auch in dem jetzigen Rahmen und mit den heutigen Mitteln das Werk zu einer poetischen Wiedergabe geführt wird.

Bei der gestrigen Darstellung wurde der Max von Herrn Kammerfänger Spemann als Gast gesungen. Dieser, zu reichen Sängereigenschaften emporgestiegene Sohn unserer Stadt, zeigte auch hier, wie seine Stimme immer noch Material und Kraft genug besitzt, um namentlich das Heldenhafte der Partie, wo es sich nur herausheben läßt, zum klaren Ausdruck zu bringen. Das Romantisch-Epische in seiner Gesangsart, das freilich in dieser Rolle dominiert, ist weniger sein Fall. Dagegen erfreute er durch eine vollendete Aussprache und durch Natürlichkeit und Lebhaftigkeit der Darstellung, gehoben durch seine stattliche Erscheinung, so daß seine Darbietung vom Publikum dankbar entgegengenommen wurde.

In Frau Lorenz-Höllische war ihm eine Agathe von wirkungsvollem Vortrag beigelegt. Frischer, klarer Klang der gern sich stark ausgebenden Stimme und dazu auch

seiner Ankunft in Amerika am Schiffe zu erwarten. Schmidt erschien jedoch nicht. Auf einen Brief aus dem Jahre 1910 antwortete Schmidt, daß er nicht wünsche, daß man ihn be- luche; er werde nach dem Westen gehen.

— Newyork, 24. Sept. (Tel.) Die Grand Jury hat gegen den Kaplan Schmidt und seinen Helfershelfer Muret Anklage wegen Falschmünzerei erhoben. Drei Verzte, die Schmidt untersucht haben, sind der Meinung, daß er Terzin nur heuchle. Der Distriktsanwalt hat drei Sachverständige mit der Untersuchung seines Geisteszustandes beauftragt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Schaffenburg, 24. Sept. In der gestrigen Generalversammlung der Goerresgesellschaft, der auch wiederum der bayrische Ministerpräsident Freiherr von Hertling beizuwohnte, wurde besonders darüber Besondere geführt, daß bei den Lehrkörpern der Deutschen Hochschulen zu wenig katholische Professoren seien, während man ihnen in Bayern Tür und Tor geöffnet habe. In Preußen und Sachsen seien die Verhältnisse besonders ungünstig.

F. Brüssel, 24. Sept. (Privattele.) Der Kongress zur Förderung einer französisch-deutschen Verständigung, der heute in Gent beginnen und drei Tage dauern sollte, ist, wie durch eine Notiz an dem Versammlungsort in der Weltausstellung mitgeteilt wird, vorläufig verschoben worden, wie man hier sagt, wegen Mangels an Teilnehmern.

König Konstantin in Paris.

— Paris, 23. Sept. König Konstantin besuchte heute nachmittag den Minister des Auswärtigen Pichon und hatte eine lange Unterredung mit ihm.

Zum Unfall des deutschen Militärattaches.

— Grijolles, 24. Sept. Der gestern abend ausgegebene Bericht über das Befinden des Oberstleutnants von Winterfeldt meldet, daß sich der Zustand verschlimmert hat. Um 3 Uhr stieg die Temperatur auf 38,8. Die Prüfung der Lunge ergab eine Komplikation mit dem linken Lungenflügel, die von einem Angustzustand begleitet war. Auch zeigten sich Verdauungsstörungen. Die Prognose ist daher ernster geworden.

Die Ereignisse in Marokko.

— Paris, 23. Sept. Nach einer Blättermeldung aus Tetuan wurden die spanischen Truppen während der Erbauung von Schanzwerken auf den Höhen von Beni Jder von aufständischen Kabylen angegriffen. Die Kabylen wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Verluste der Spanier betragen 20 Tote und Verwundete.

Die neue Lage auf dem Balkan.

— Sofia, 24. Sept. Das Blatt „Mir“ weist in einem Artikel jeden Gedanken an ein Bündnis mit Serbien, das mit Beharrlichkeit von der russischen Presse empfohlen wird, zurück und erklärt u. a., daß die bulgarische Nation jetzt ihre ganze Aufmerksamkeit auf ihre rasche Wiederaufrichtung richten werde, um den ersten Platz auf dem Balkan wiederzugewinnen, auf den sie ein Recht habe. Wenn indessen die serbischen Freunde zwischen beiden Ländern erträgliche Beziehungen wiederherstellen wollten, so müßten sie ihre Vorschläge an die Serben richten.

— Belgrad, 24. Sept. (Serbisches Presbüro.) Die in der ausländischen Presse veröffentlichten Nachrichten über einen Zwist zwischen Serbien und Griechenland sind vollkommen unrichtig. Dagegen bezeichnet das Presbüro die Zeitungsnachricht, wonach der König von Serbien sich zum Jaren der Serben ausrufen lassen wollte, als falsch, daß sie keines Dementis bedürfe.

— Wien, 23. Sept. Das „Neue Wien. Tagbl.“ schreibt: „In der ausländischen Presse laufen in neuester Zeit Meldungen aus Bukarest um, wonach Rumänien auch deswegen zur Mobilisierung gezwungen gewesen sei, weil es sich überzeugt hatte, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien eine gegen Rumänien gerichtete Militärkonvention bestünde. Nur der Umstand, daß angelegene Organe der ausländischen öffentlichen Meinung diese Meldung wiedergeben, zwingt, dazu Stellung zu nehmen, abgesehen davon, daß kein Geringerer als Danew in einem Interview ausdrücklich betonte, daß von einem Vertrage Bulgariens mit Oesterreich-Ungarn niemals die Rede gewesen ist. Es sollte wirklich ein bloßer Witz auf den tatsächlichen Gang der Ereignisse genügen, um zu erhärten, daß an jener Meldung kein wahres Wort sein kann. Es entbehrt über-

gens nicht einer gewissen Vikanterie, daß bis vor kurzem Gerüchte vielfach geglaubt wurden, die von einer zwischen Bulgarien und Rußland bestehenden Militärkonvention zu erzählen wußten. Gerüchte, die übrigens gleichfalls durch die Tatsachen widerlegt sind.“

— Cetinje, 24. Sept. Wie der „Agenzia Stefani“ von hier gemeldet wird, ist am Samstag mit Montenegro ein endgültiger Abschluß zustande gekommen, über einen Vorschuh von 6 000 000 Franks gegen Schatzscheine auf die internationale Anleihe von 30 Millionen Franks, die Montenegro von der Londoner Botschafterkonferenz bewilligt worden war. Die Orienthandelsbank in Mailand hat die Initiative zu dieser Operation ergriffen und die Banque de Paris et des Pays Bas hat sich ihr angeschlossen.

— Paris, 23. Sept. Offiziös wird gemeldet, daß die Vertagung der internationalen Finanzkonferenz von allen Mächten zu einem Meinungsaustausch über verschiedene den Balkan berührende Finanzfragen benutzt werden wird.

Die Lage in Albanien.

— Belgrad, 23. Sept. Die Lage in Albanien verschärft sich zusehends. Die serbische Regierung beriet neuerdings unter dem Vorsitz des Königs über die Maßnahmen, die gegen die räuberischen Angriffe und zur Vertreibung der Arnauten aus dem serbischen Gebiet zu ergreifen sind. Es wurde die Einberufung einer erforderlichen Anzahl Soldaten zur Uebung beschlossen, sowie die Entsendung neuer Regimenter nach Dibra und an die albanische Grenze. Die Regierung hat neuerdings die Großmächte über diese Arnautenüberfälle benachrichtigt und auch darüber mitgeteilt, daß Serbien deswegen genötigt sei, wiederum Truppen nach Albanien zur Bestrafung der albanischen Räuberbanden zu entsenden. Den erneuten Meldungen zufolge sind die Arnauten in Dibra eingedrungen. Es fand dort ein blutiger Kampf statt, der schwere Verluste auf beiden Seiten mit sich brachte. Die Erfolge der Albanier sind auf ihre große Uebermacht zurückzuführen. Diese drängte die serbischen Vorposten zurück und fiel laut „Köln. Ztg.“ in das serbische Gebiet ein, wo sie flegte und brandschagte.

— Belgrad, 23. Sept. (Serbisches Presbüro.) Gestern früh gegen 10 Uhr fand ein Zusammenstoß zwischen Albanesen und serbischen Truppen in der unmittelbaren Umgebung von Dibra statt. Der Kampf war erbittert und dauerte bis Mittag, wo sich die zwei Kompagnien starken serbischen Streitkräfte auf Kischewo zurückzogen. Die Albanesen zogen in Dibra ein. Sie sind 6000 Mann stark. Unter den Offizieren befinden sich Fremde, deren Nationalität noch unbekannt ist. Serbischerseits sind unverzüglich Verstärkungen nach Dibra geschickt worden.

— Belgrad, 23. Sept. Gestern abend und heute vormittag hat unter dem Vorsitz des Königs ein Ministerrat stattgefunden, der über Maßnahmen behufs Herstellung der Ruhe und Ordnung an der albanischen Grenze und Zurückweisung der in serbisches Gebiet eingedrungenen Albanesen beriet. Wie verlautet, soll eine Einberufung eines Teiles der Reservisten und deren sofortige Entsendung an die albanische Grenze beschlossen worden sein.

Die Regierung ließ heute den Großmächten eine ausführliche Darstellung über die Einfälle in serbisches Gebiet, sowie über die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung an der Grenze übermitteln. — Die Nachricht von dem Einfall der Albanesen in Dibra ruft große Erregung hervor.

— Wien, 24. Sept. Die „Albanische Korrespondenz“ veröffentlicht einen Brief des Albanerführers Issa Woljetinas, in dem es heißt: „An dem Blut, das nun vergossen wird, ist die Ungerechtigkeit Europas schuld. Es war ein juchendes Unrecht, Kofowos, das Herz Albaniens, in die Hände unserer Feinde zu geben. Was in unserer Heimat seit Monaten vor sich geht, ist unfassbar. Viele unserer besten Männer haben auf dem Galgen oder unter den Augen und Bajonetten der Serben gemordet. Unseren Brüdern in der Malsija haben die Serben die Märkte gesperrt und ihnen gesagt: Entweder verlangt eure Einderleibung in Serbien oder verhungert. Bis ins Herz der Malsija sind serbische Truppen gedrungen. Auf allen Gebirgswegen haben sie den Malsijern aufgelauert und sie niedergemäht. Europa wollte unsere Klagen nicht hören. Wir greifen jetzt zu den Waffen, um unsere Feinde zu verjagen oder zu sterben.“

— Vesfib, 24. Sept. (Privattele.) Die Albaner sind mit modernen Gewehren, Gebirgsgeschützen und Mitrailleusen bewaffnet. Sie haben sämtliche zuerst verlorenen Positionen wiedererobert. Die Serben befinden sich überall auf dem Rückzuge, nachdem sie bedeutende Verluste erlitten und den jähesten Widerstand geleistet hatten. Die

Albaner, die unter dem Befehl von Issa Woljetinas, Bazarjuris und Riza Wengs stehen, kämpfen mit großer Erbitterung. Ihre Zahl wird auf 8000 Mann geschätzt. Die Einnahme von Dibra hat auf albanischer Seite ebenso große Begeisterung hervorgerufen, wie sie bei den Serben deprimiert hat. Die Kämpfe gehen ununterbrochen und sehr verlustreich für beide Teile weiter.

— Cetinje, 24. Sept. (Wiener Corr.-Büro.) Mit Rücksicht auf die Bewegung an der albanischen Grenze sollen, wie verlautet, Truppen dorthin entsandt werden.

Briefkasten.

M. M. in Abs.: Die Eheschließung in England erfolgt meist vom dem Registrar (Standesbeamten). Zu dieser Eheschließung wird gefordert, daß eines der Brautleute 15 volle Tage im Bezirk des betr. Registrars wohne. Am 15. Tage melden die Brautleute die beabsichtigte Heirat im office des Beamten an und am übernächsten Tag kann dann die Eheschließung ohne die Hinzuziehung von Zeugen erfolgen (Zwangsweise Urkunden, Geburtsurkunden und dergl. sind nicht erforderlich). Notwendig wäre in Einzelfällen die Vorlage des Scheidungsurteils oder etwa die Zustimmungserklärung der geschiedenen Vertreter im Fall der Minderjährigkeit einer der Parteien. Darüber, daß einer der Parteien 15 Tage im Bezirk gemohnt hat, keiner der Parteien minderjährig ist und keinerlei Eheschließungsgründe vorliegen, hat einer der Brautleute durch Unterschrift ein sogenanntes affidavit (kirchliche Heirat). Diese erfolgt aufgrund einer speziellen Lizenz, die durch 15 tägigen Aufenthalt eines der Brautleute und Erlegung von 2 £ erlangt wird. Die Eheschließung kann aufgrund dieser Lizenz in jedem Ort Englands stattfinden. Die kirchliche Trauung hat dieselbe Wirkung wie die weltliche. In Schottland dauert die Sache einige Tage länger. Der außergewöhnliche erbischofliche Dispens, mittel dessen die Heirat binnen weniger Tage, ja Stunden geschlossen werden kann, ist sehr schwer und nur auf hohe Befürwortung zu erlangen. Eine formgültig in England geschlossene Ehe hat auch in Deutschland Geltung. Schwierigkeiten können nur eintreten bei Verlegung wesentlicher deutscher Ehevorschriften (z. B. mangelnder Genehmigung der geschiedenen Vertreter bei Ehemündigen, unterlagter Ehe der Verwandelten, Ehebrecher) und dann die nochmalige Eheschließung oder Einholung der Bestätigung beim Eheschluß der Ehebrecher notwendig machen. Dies wird bei in England geschlossenen Ehen häufig übersehen, hat aber für die Geltendheit der Ehen Bedeutung. (1095)

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 23. Sept. 4,03 m (22. Sept. 4,02 m) Schaffhausen, 24. Sept. morgens 6 Uhr 2,27 m (23. Sept. 2,35 m) Rehl, 24. Sept. morgens 6 Uhr 3,04 m (23. Sept. 3,11 m) Maxau, 24. Sept. morgens 6 Uhr 4,74 m (23. Sept. 4,79 m) Mannheim, 24. Sept. morgens 6 Uhr 4,12 m (23. Sept. 4,08 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Näheres bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Mittwoch, den 24. September Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. 1. Karol. Synologentanz. 9 Uhr Vereinsabend im Landstreckl. 1. A. Mandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Anfängerprobe. Mandolinenkab. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. Mandolinerverein. 8 1/2 Uhr Probe. Bad. Hof, Marienstr. 1. Pflanzwaldverein. 9 Uhr Generalversammlung. 4 Jahreszeiten. Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turngemeinde. 5 U. Knaben. Zentralklub. 8 1/2 U. Damen. Göttesch. Turngesellschaft. 6 1/2 Uhr: Schüler, 8 1/2 Uhr: Damen in Schillerstraße. 8 Uhr: Fächten, Humboldtstraße. Jüdische Nebenmusik. Jüdischer Verein. 8 1/2 Uhr Probe. Bad. Hof, Marienstr. 1.

Spielplan auswärtiger Theater.

Stadttheater Heidelberg. Samstag, 27. Sept., 7 1/2 Uhr: „Colberg“ Sonntag, 28. Sept., 7 1/2 Uhr: „Der Wettstreit.“ Bei akuten und chronischen Durchfällen der Kinder und Erwachsenen hat sich „Kufel“ in Wasser oder mit Bouillon gelocht, als leichtverdauliche, die Verdauung regelnde Kost seit Jahrzehnten glänzend bewährt. Es führt den Körper die nötigen Nährstoffe an ohne Magen und Darm von neuem zu reizen.

Es ist heute kein Geheimnis mehr



„Massogon“ dass Erwachsene, wie auch Kinder zur Hebung der Kräfte erfolgreich das schmackhafte Kräftigungsmittel „Massogon“ nehmen. 5122a Zu haben in allen Apotheken und Drogerien und von der Fabrik „Massogon-Werke“, Freiburg i. B.

Saarfarbe Dr. Kuhns Rufstraße, Berlin, östlich und echt 4.—, 3.—, 2.—, 1.50. Fern. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herrn. Fieker, Parf., Kaiserstraße 233 sowie in Apotheken, Drogerien u. Barf.

Zwei Kenntnisse begegnen sich auf der Weide und freuden des Hals aus, als ob sie sich beschimpfen wollten. Ein moderner Tiermaler konnte sie kaum künstlerischer darstellen. Mit feurigen Blicken starrten uns Wisente an. Stiere rüben gemächlich auf dem Boden, flüchtigen granitartig vorüber, Wildschweine rufen im wildsten Galopp vorbei, und Steinböcke fliehen vor den Pfeilen der Jäger. Jedes Tier hat seine besondere Art und Weise der Bewegung, ganz wie sie noch heutzutage dieselbe Tierart aufweist. Sogar der Ausdruck des Auges ist, was die noch vorhandenen Gattungen betrifft, mit dem heutigen Bild derselben Tiere genau zu identifizieren. Man hat das Gefühl, daß sich diejenigen Modelle des vorgeschichtlichen Künstlers, die sich bis auf unsere Tage erhalten haben, seit so vielen Jahrhunderten und Jahrtausenden nicht im geringsten verändert haben.

Humoristisches.

* Liebe Jugend! Ein junger Rechtsanwalt hat einen Buchsen zu verteidigen, der bei einer Schlägerei seinem Gegner mit einem harten Gegenstand ein Loch in die Schädeldecke geschlagen haben soll. Der Verteidiger nimmt sich seines Klienten an das wärmste an. In einer überzeugenden Rede wägt er alle Schuld von ihm ab und ver- sucht der Sache den Anschein zu geben, als ob der vermeintliche Täter den Verletzten eher beschützt habe. Nachdem er genötigt hat, spricht der Vorsitzende: „Wir müssen uns also, meine Herren, nach den Ausführungen des Herrn Kollegen den Angeklagten in der Hofe eines segnenden Christus vorstellen.“

Guter Rat. „Ich möchte gern für meine Tochter ein Klavier kaufen, können Sie mir da ein gutes Haus empfehlen?“ — „Ja — draußen vor der Stadt hat jemand eine Villa zum Verkauf aus- geschrieben.“

Ein schwieriges Problem.

* Der 67jährige Richard soll mit Wama einen Besuch machen und erhält die Aufgabe, sich zu diesem Besuche recht sorgsam und ordentlich anzuziehen. Wirklich erscheint er denn auch als ein kleiner Gentleman und bleibt befriedigt auf Anzug und Schuhe. Flüchtig aber taucht ihm ein schwieriges Problem auf und er fragt zweifelnd: „Mama, soll ich mir Handschuhe anziehen oder die Hände waschen?“

wieder innige, gemütsreiche Wiedergabe der gefühlvollen Agathe-Gestalt stehen sie sehr sympathisch wirken. Frau Wilker-Reichels fröhliches Kennen, Herrn Mehlers klangvoller Erbförster, Herrn Kohas finsterner Kaspar, Herrn van Gortoms Fürst, Herrn v. Schwinds Eremit und Herrn Bussards Kilian fügten sich in aner- kennenswerter Weise in den künstlerischen Zug des Ganzen. Das Publikum zeigte durch sein zahlreiches Erscheinen und durch seinen herzlichen Beifall, wie treu es dem alten, schönen Werk gestehen.

Der Frolodyt als Künstler.

O.K. Schiller konnte noch mit vollem Rechte den Frolodyten, den noch die Höhlen bewohnenden Urmenschen, „sich scheu in des Grottes Klüften bergen“ lassen und ihn als Gegenstück zum künstlerisch schaffenden Menschen hinstellen. Jetzt aber hält solch Glaube vor der modernen Wissenschaft nicht Stand. Denn es ist durch Funde ein- wandfrei nachgewiesen worden, daß der Höhlenbewohner sich sowohl als Maler wie als Plastiker betätigt hat.

Der erste Fund war, wie es oft geschieht, einem Zufall zu ver- danken. Ein spanischer Archäologe aus Santander, namens Sautola, besuchte mit seiner Tochter die Höhle von Altamira. Plötzlich erklärte das Mädchen an den Wänden große gemalte Tiergestalten. Der Vater lächelte zuerst ungläubig, als ihn die Tochter darauf auf- merksam machte. Bei näherer Untersuchung bemerkte er aber, daß die Bilder keineswegs moderne Fälschungen sein konnten. Er ließ andere Fachgelehrte kommen, und alle mußten anerkennen, daß man vor den ältesten damals bekannten Zeugnissen des menschlichen oder wenigstens des europäischen Kunstsinns stand.

Jetzt veröffentlicht H. Schoen in der „Deutschen Rundschau“ neue, höchst interessante Entdeckungen, die Pascual Serrano kürzlich bei Grotto an der portugiesischen Grenze gemacht hat. Er gibt erstaun- liche Zahlen über den Bilderreichtum, der sich überhaupt in den Fel- lenhöhlen gefunden hat.

In einem Höhlengang von 123 Metern, zu Font de Gaume, hat man in der zweiten Hälfte (genau von 65. Meter bis zum 123. Meter) 65 Zeichnungen und Stizzen gezählt. In der neuentdeckten „voni-

chen Höhle zu Pasiega (Santander) sind 262 zum größten Teil be- malte Bilder aus der paläolithischen Zeit zu sehen. Die Felsen zu Alpera (Provinz Albaceta) sind mit 160 wichtigen Fresken geschnitten. In der Grotte zu Niaux, die 1395 Meter lang ist, fangen die Bilder 500 Meter vom Eingang an und umfassen 75 verschiedene Figuren. In der 225 Meter langen Combarelshöhle sind es 180 Kunstwerke, die, nach den ersten 120 Metern beginnend, die Wände bis zum Ende der Grotte schmücken. In Gargas habe ich 152 Zeichnungen oder Stizzen gezählt. In Tucjau sind 45 Bilder auf einigen Quadratmetern zusammengedrängt.

Sehr oft sind, ganz wie bei den sogenannten Palmpfosten, meh- rere Bilder übereinander gemalt, so daß wir mit Sicherheit behaupten können, daß die einen älteren, die anderen einer späteren Zeitperiode angehören. Da es offenbar den fleißigen Künstlern an- fischer Felswand fehlte, haben sie einfach ihre Schöpfungen über die ihrer Vorgänger gemalt, ganz wie die Mönche des Mittelalters mit den Werken der alten Schriftsteller verfahren.

Was die Größe der Bilder und Zeichnungen betrifft, so ist sie sehr verschieden. Gemalte Tiere sind in natürlicher Größe dargestellt worden. Manche Gestalten sind 2—2,50 Meter, andere nur 12 Zenti- meter lang. Das größte Bild stellt einen Wisent in Font de Gaume dar, der beinahe 1,60 Meter hoch und 2,70 Meter lang ist. Doch die meisten Darstellungen sind kleiner. Manchmal befinden wir uns so- gar vor wirklichen Miniaturbildern. Viele Zeichnungen sind aber ohne Farbe und kaum 40, 30, 20 Zentimeter breit. In Grotto be- findet sich ein gemalter Stier, der sogar nur 8 Zentimeter hoch und 12 Zentimeter lang ist. In Tucjau ist ein Hirsch, der kaum 11 Zenti- meter misst.

Mit großer Liebe hat die den Menschen der Vorzeit bekannten Tiere abgebildet. Hier erhebt ein ungeheurer Mammutelefant den mächtigen Rüssel, als ob er seinen Feind mit einem einzigen Hieb zerschmettern wolle, ein Schaulpiel, das den ältesten Höhlenbewohnern gewiß aus Erfahrung bekannt war. Dort sitzt ein kräftiger Ur auf einem unsichtbaren Gegner. Anderswo steht ein edler Hirsch, ein Gehegenber; die Spitzen des stolzen Geweihes berühren fast den Rücken, die Brust schwillt an, und es ist, als ob unter dem gewaltigen Trieb der Brunst der Liebesruf in hohen Stößen aus dem Geis in die Morgenluft dröhnte.

Besuchen Sie
unsere
Schaufenster
Kaiserstraße

Diese Angebote sind von großer Preiswürdigkeit!

- | | | | | | |
|----------------|---|--------------|----------------|---|--------------|
| Kostüme | aus marine Kammgarn, einreihiges, flott. Fass., Rück. m. hübsch. Knopfgarn, a. Seidenserge, Rock unt. geschlitz., mit 3 Knöpf. z. Durchknöpf. | 29.50 | Kostüme | aus braunen, genoppten Stoffen, außen Brusttasche und Seitentaschen mit Patten, lange, fesche Form, Jacke auf Seidenserge | 44.00 |
| Kostüme | aus marine Kammgarn, einreihiges Fasson, Rücken seitlich quer durchschnitten, mit Knopfg. abgeschl.; auf Seidenserge, fesche, mod. Form | 39.00 | Kostüme | aus mod. braun-schwarz gestreiften, breit geripptem Diagonstoff, sehr kleidsame Form, Jacke auf Seidenserge | 50.00 |
| Kostüme | aus marine Cotéfé, moderne einreihige Fasson, Rücken durch Paspel und Knöpfen reich garniert, auf Seidenserge | 47.00 | Kostüme | aus grün-schwarz meliert. Stoff, hochgeschloss. Form, schräg geknöpft, Rücken hübsch gearbeitet, m. Knopfgarn.; Jacke auf Seidenserge | 53.00 |
| Kostüme | aus marine Kammgarn, langer Shawl-Kragen, Vorder- u. Rück. und Seitenteile mit je 3 Abnähern, Rücken mit Posamenten | 68.00 | Kostüme | aus engl. gemust. Noppenstoff, mit eigenart. Samtkragen und Stoffvers., Rücken mit Spange, Jacke auf reiner Seide | 65.00 |

Kinderkonfektion

Kinderkleid aus blau/grünem Schottenstoff, weißer Ripskragen, rote Krawatte

Lg.	60	70	80	90	100
	8.—	9.50	11.—	13.—	15.—

Kinderkleid aus marine Cheviot, Passe Manschetten und Gürtel rot gepaspelt, ganz auf Futter

Lg.	60	70	80	90	100
	8.—	9.50	11.50	13.50	15.50

Kindermantel aus marine gerauhtem Cheviot, Kragen bleu gepaspelt, hübsche Knopfgarnitur

für	2-3	4-5	6-7	7-8 J.
	3.75	4.75	5.75	6.25

Kindermantel aus braunem, englisch gemustertem Stoff, Kragen mit Samteinlage

für	2-3	4-5	6-7	7-8 J.
	4.75	5.75	6.75	7.25

Regenmantel

aus imprägniertem Stoff (Gummiline) Raglanschnitt, in beige m. marine **27.50**

Gummimantel

wasserdicht, erstklassig. Fabrik., Raglanschnitt, in beige, grau, marine **35.00**

Paletot

aus braunem Diagonstoff, offen, hochgeschloss. zu tragen, Kragen mit Samt gepaspelt, Rücken mit Riegel **17.50**

Paletot

aus braunem Flauchstoff hochgeschl. Form mit Samtkragen, schräg geknöpft, Rücken m. Riegel **21.00**

Paletot

aus grünem Noppenstoff, Kimonoform, hochgeschloss. mit Samtkragen, Vorder- und Rücken quer durchschnitten **39.00**

Paletot

aus braunem Flauchstoff, Raglanschnitt, hochgeschloss. Vorder- und Rücken quer durchschnitten, oben u. unten mit 3 Knöpfen zu schließ. **42.00**

Sportjacke

aus Flauchstoff, in versch. Farb., Rücken mit Spange **7.50**

Knabenkonfektion

Knaben-Anzug, Prinz-Heinrich-Facon aus marine, gerauhtem Cheviot, blauem Washüberkragen

f. 3-4	5-6	6-7	7-8	8-9 J.
8.50	9.50	10.—	10.50	11.—

Knaben-Anzug, Prinz-Heinrich-Facon aus marine Kammgarn - Cheviot, blau Washüberkragen

f. 2-3	4-5	5-6	6-7	7-8 J.
8.50	9.50	10.—	10.50	11.—

Knaben-Pyjacks, aus marine gerauht. Cheviot, Aermel - Stickerei, warm gefüttert

f. 2-3	4-5	5-6	6-7	7-8 J.
4.75	4.75	4.75	4.75	4.75

Knaben-Paletots, aus braunem, englisch gemustert. Stoff, mit Riegel, gefüttert

f. 4-5	6-7	7-8	8-9	9-10 J.
5.50	6.50	7.—	7.50	8.—

Kinder-Capes

aus grau imprägniertem Loden, mit Kapuze, 2 Innentaschen u. 2 Durchgriff.

Lg.	70	80	90	100	110
	5.50	6.50	7.50	8.50	9.50

Geschwister KNORF

Bozener Mäntel

aus grau und oliv imprägniert Loden mit Vorder- und Rückenpasse

Länge	60	70	80	90
	9.00	10.50	12.00	13.50

Eintrachtsaal.

Mittwoch, 1. Oktober, pünktlich 8 1/4 Uhr

L. Elite-Konzert

Klingler-Quartett

unter gütiger Mitwirkung von
Hofrat **Heinrich Ordenstein.**

Haydn: Streich-Quartett C-Dur, op. 33 Nr. 3
Beethoven: Streich-Quartett E-moll, op. 59 Nr. 2
Brahms: Klavier-Quintett F-moll, op. 34.

kleine Partituren im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Bechstein-Fügel aus d. Lager d. Hofl. L. Schwegel.

Abonnements für die 4 Elite-Konzerte
(Klingler-Quartett, Meininger Hofkapelle, Elena Gerhardt, Eugen d'Albert)

zu Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.— u. 4.—

Einzelkarten zu 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz,** Nachfolger: Kurt Neufeldt
Kaiserstraße 114 (von 9-1 und 3-7 Uhr.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich **Anna Goos,** Bernhardtstraße 8, III.
früher Zitherlehrerin an der Groß-Blindenanstalt Ivesheim (Baden).

Schmiedewerkzeug

Zwei Ambosse, Bohrmaschine, Stauchmaschine, Schraubstift u. alle zum Schmiedehandwerk gehörige Werkzeuge sind billig zu verkaufen.

Joseph Kirmann,
Bismarckstraße 21.
393851.2.3

Kaufe

getragene Kleider, Schuhe, Stiefel u. i. v. Bable nachweislich höchsten Wert.

J. Stüber, Markgrafenstr. 19.
Telephon 2477 im Laufe.

Eilt! Badische Wohllätigkeits-Geldlotterie.

Ziehung schon 7. Oktober
3328 Goldgew. und 1 Prämie bar Geld

37000 Mk. Mögl. Höchstgew.
15000 Mk. Hauptgewinn
10000 Mk.
27000 Mk. 3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld

11 Lose 10 Mk. Lose à 1 Mk. Portou. Liste 30 J. emp. Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer**
Straßburg i. E., Langestr. 107. 6812a
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hohenstraße 11/15.

Antike Möbel.

Schränke, Kommoden, Buffet, Tische, Stühle, Schreibstische, Webermeier-Möbel, als Sopha, Stühle, Tische, Kautuils, Schreib- u. Nähtische, diverse alte Mahagoni-Möbel, billig zu verkaufen.

Joseph Kirmann,
Bismarckstraße 21.
393853.10.6 Verrenstr. 40.

Das Zahn-Atelier

von Frau **Lina Hanauer-Owitz**
befindet sich jetzt 15020
Kaiserstr. 24, I. Stock.

Geheime Familien-, Heirats-, Vermögens-, Auskünfte!

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Leisingstraße 56, 2. St.
Zimb.: **C. Scheuer,** Erf. Detektiv. 393879

Heute Eröffnung

Pelze-Verkaufs

zu fabelhaft billigen Preisen.

32 Zirkel 32

1 Treppe hoch. 15288

Wanzen u. Käfer

lässt man am besten durch die grösste und leistungsfähigste Vertilgungsanstalt

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
Markgrafenstr. 52, Tel. 2940 u. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428

radikal vertilgen

Reelle Garantie. Strengste Diskretion!

Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämiensätze für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen. 11201

Für Erfinder!

Patente, Gebrauchsmuster u. Warenzeichen im In- und Ausland, fachm. Beratung, Auskünfte und Ingenieurbesuch kostenlos durch 4268a
Patentbureau H. Haller,
Pforzheim, Telephon 205.



J. Padewet

Hof-Instrumentenmacher
Karlsruhe, Kaiserstraße 132
Telephon 2708

Spezialgeschäft für
Violinen
und alle Saiten-Instrumente.

Reparaturen billigst.
Prima Saiten. 14191
Alleinverkauf der Tricolore-Saite.

Apfelwein

per Liter 22 Pf. in Seiffärdern empfiehlt **Leo Bartscher** in Otterdweier (Baden). 1928a

Gebisse

alte u. zerbr. werden von fachm. Hand zu hohem Materialwert angekauft. Nur diesen Donnerstag, den 25. d. Mts., von 9 bis 7 Uhr, in Karlsruhe, Hotel „Die Post“, 1. Stock, Kreuzstraße. Jede per Zahn bis 21. 1.—. 6768a

Wohnungsputz :: Umzug!

Ich übernehme: Um- und Einrahmungen von Bildern jeder Art. Restaurieren und Reinigen von Stichen und Gemälden. Vergolden von Rahmen. Alle Arbeiten werden sorgfältig und preiswert ausgeführt.

Kunsthandlung
Rahmen-Fabrik

E. Büchle

Inh.: W. Bertsch
Kaiserstrasse 126
zwischen Wald- u. Karlstraße.

Vereinigte liberale Parteien.

Am Donnerstag, d. 25. September, abends 9 Uhr, findet im Saal des Restaurants „Röllinger“ (Berberstr.) eine

Öffentliche

Bersammlung

statt, in welcher der Kandidat des 44. Landtagswahlkreises Karlsruhe IV, Herr Rechtsanwalt **Dr. R. Gönner**, über die „Landtagswahlen 1913“ sprechen wird.

Hierzu ist Jedermann, insbesondere aber die Wählerschaft des 44. Wahlkreises freundlichst eingeladen.

Freie Diskussion.

Der Wahlausschuss.

15246.2.1

Karlsruher Turngemeinde 1846 (e. V.)



Gut Heil!

Am Samstag, den 27. ds. Mts., abends 9 Uhr beginnend, veranstalten wir im Kolosseumssaal einen

Bunten Abend

mit geselligen, turnerischen, theatralischen und humoristischen Darbietungen und anschließendem Tanz. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hierdurch freundlichst ein.

Der Turnrat.

COLOSSEUM

Waldstraße 16/18. Telefon 1938.

Täglich abends 8 Uhr
Das erstklassige Varieté-Programm!

U. a.: **Heros**

der beste Herkules-Jongleur der Welt!

Aertsens die neuen Menschen
sowie weitere 7 Attraktionen. 15212

Einlass eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.
Bekanntes Colosseum-Preis u. Vorverkaufstellen.

Restaurant zum Löwenrachen.

Heute abend Anstich

eines vorzüglichen Stoffes

Märzenbier

aus der Löwenbrauerei München.

Reichhaltige Münchner Küchen-

Spezialitäten.

Um regen Zuspruch bittet Hochachtend 15244

Hans Nitschke.

Nur noch 4 Tage Ausverkauf Adlerstr. 18a

dabei besitzt jeder die günstige Gelegenheit zum Einkauf von 15275

Herren- und Knaben-Kleidern,

sowie Berufskleider aller Art.

Dieselben werden zu jeden annehmbaren Preisen abgegeben.

Die Heilsarmee

Kaiserstraße 93.
Heute abend 8 1/2 Uhr 838754
Ernte-Dank-Fest-Gefangs-Gottesdienst.
Jedermann ist freundl. eingeladen.

I. Karlsruher Kynologenklub

Unter dem Protektorat K. R. G. der Großherzogin Luise von Baden.
Mittwoch, den 24. September, abends 9 Uhr:
Bereinsabend im Lokal Landwehrstr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Wichtige Besprechung des Intern. Ausstellungs 8. u. 4. Okt. Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein (e. V.)

Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Mittwoch abend, punkt 9 Uhr

General-Versammlung

im Lokal „Der Jahreszeiten“, Sebelstraße.
Tagesordnung:
1) Festsetzung d. Oktoberwanderung.
2) Geschäfts- und Wanderbericht.
3) Jahresbericht.
4) Bericht der Kassen- u. Material-revisoren.
5) Wanderprogramm für 1914.
6) Bericht des Vorstandes. 15279
7) Verschiedenes.
Wir hoffen auf recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein

Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch abends 9 Uhr:
Abend im Gold. Adler, Karlsruhe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe
Heute abend halb 9 Uhr:
Probe.
Lokal: „Palmenarten“, Herrenstraße 84a.

Mandolinenverein

Jeden Mittwoch 9 Uhr:
Probe. 15089
Lokal: „Bad. Hof“, Marienstr. 1.
Jetzt Gelegenheit zum leichten Mitwirken. Leitung: Wujil. Kraft.

Cerele français.

Dames et Messieurs désirant s'exercer dans la langue française sont invités aux séances qui ont lieu chaque vendredi soir à 8 heures et demie. 11408

Goldener Adler.

Karl-Friedrichstraße 12. 14.7

Streng reell.

Großes, gut eingeführtes Möbelgeschäft liefert unter strengster Discretion an zahlungsfähige, solide Käufer, Beamte, Arbeiter

Einzelmöbel, sowie komplette Ausstattungen

bei reeller, solider Bedienung und billigsten Preisen auf Ratenszahlung zu den günstigsten Zahlungsbedingungen, event. auch ohne Anzahlung. 15.1

Brandversicherung - langjährige Garantie, fachmann. Bedienung. Offerten unter Nr. 15119 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pianos, Flügel, Harmoniums

in allen Preislagen u. versch. Holzarten, nach besonderen Wünschen zu den Möbeln passend, liefert zu billigsten Preisen u. fulanten Bedingungen. Johs. Schläpfer, Karlsruhe i. B. 2.1 Douglasstr. 24. 14927

Reinert's Zahn-Atelier

Kaiserstr. 126. - Telephon 2573. 18113

Schonendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Personen.

Fast schmerzlos Zahnziehen. - Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben.

Haarlemer Blumenzwiebeln

Hyazinthen für Gläser, Topfe und Garten, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten, Jonquillen, Ranunkeln, Anemonen, Schneeglöckchen, Seilla etc. Hyazinthen-Gläser, Crocuschalen etc. 16164

Carl Weiß Nachf., Samenhandlung, Billige Preise. Prompter Versand. Katalog mit Kulturangeweiung gratis zu Diensten.

Licht-Spiele

Herrenstrasse 9/11.
Mittwoch Donnerstag Freitag
die letzten Aufführungen des Schauspiels

... so ist das Leben!

mit Suzanne Grandais.
in der Hauptrolle.

Hierzu ein völlig neuer Spielplan. Unter anderem:

Ein Mädchen zu verschenken.

Arten - Lustspiel in 3 Akten von Olga Wohlbrück.

Derselbe Spielplan in

Metropol-Kino

Schillerstraße 22.

Gardinen werden pünktl. u. sorgfältig gemacht. 833361

Sobbiestr. 77. I. früh. Körnerstr. 9.

Zum Umzug!

Behagliche Steiners

Paradies-

Stoppdecken, Plumeaus, Kissen, Unterbetten, Matratzen, Rüste etc.

Umarbeiten jeder Art.

Kompl. Betten von Mk. 38.20 an.

Ganze Schlafzimmer absolut billig. 15250

Reformhaus zur Gesundheit Betten- und Möbel-Abteilung

Kaiserstraße 122 Ecke Waldstraße.

Versand frei. Katalog gratis.

Höchste Preise

für getragene Kleider, Schuhe, Gold, Silber, Zahngelbte, Wand- schiebe u. i. w. zahlr. 833789.4.1

M. Fridenberg, Markgrafenstr. 17

Reifarten genügt.

Tanz-Lehrinstitut

J. Braunagel Mitglied der G. S. T.

Nowacksanlage 13.

Beginn neuer Kurse.

Einzel-Unterricht jed. Zeit

Übernahme auch Tanzkurse auswärts.

Gründl. Klavier-Unterricht

erteilt konstantisch geb. Name, Ronat 5 Woch. Offerten unter Nr. 831406 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Privatrechtsschule

Sutter 15784

Walldorferstr. 19 erteilt während der Ferien Unterricht i. all. Waffen u. ermäß. Honorar.

An gutem, bürgerlichen Mittag- u. Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. 833632.5.1

Amalienstr. 20, 2. Stod.

Ganzkleider, Hemden u. Hühnerrien werden sauber und billig gemacht. 833499.2.2

Hilfstr. 15, IV., 118.

Wer übernimmt Umzug

nach Achem, 2 Zimmerwohnung, auf 1. Oktober ebent. auch früher? Offert. mit Preisangabe unter Nr. 15265 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schönes Kind

wird an bessere Leute für eigen abzugeben. Offerten beliebe man unter G. G. 100 billigeren Grabengasse Heibelberg einzuenden.

Teilhaber

für Automobillgeschäft gesucht, eventl. auch zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 832662 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen und Hypotheken

ohne Vorbehalt, reell und diskret. Gest. Offerten unter Nr. 831090 an die Exped. der „Bad. Presse“.

II. Hypothek

auf ca. 1 Jahr 10 000 M., inner- halb 65% der faktürl. Lage zu 5 1/2-6% gefucht. Off. u. 833695 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Fläht. Darlehensvermittl. f. angef. Firma sofort gefucht. Off. Hofflager- farte 205 Schöneberg-Berlin. 6710a4.4

Heirat.

Geschäftsmann, ev., 1 Kind, w. mit Pr. od. Witwe ohne Kinder, v. Lande, ohne Vermög. bekannt zu werden. Verschwieg. ausgefucht. Offerten mögl. mit Bild unter Nr. 833528 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Milchgeschäft zu kaufen gefucht mit guter Kundschaf von ungefahr 100 bis 150 Liter Milch. Offerten unter Nr. 833428 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gefucht:

eine gut erhaltene 838728

Rutterfahndmaschine. G. Burdhardt, Gernigstr. 62, II.

Gutgehendes Spezerei- u. Flaschenier-Geschäft

ist sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 833678 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mehgerei zu verk.

Eine gute Mehgerei und Bäckerei mit Kichenanlage und elektr. Betrieb in guter Lage in bestim- mter Industrie- u. Fremdenstadt d. bad. Schwab., ist bei Umstände zu verkaufen. Näh. durch Weggermei- ter Oberfeld, Dornberg (Schwab.) 833277

5000 qm Industriegeleände

oder Lagerplatz mit Gleisanschluss, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 14243 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Umzug

billig zu verkaufen:

1 bunel u. 1 hell eigene Schlaf- zimmer-Einrichtung, komplett, 1 Piano, 1 elegant. Herrenzimmer, 1 Diplomat-Schreibtisch, 1 Aus- ziehtisch mit 6 Federfüßen, hell eichen und antik, Kalender-Uhr, 1 Kaffeeschrank, 1 Heiner Schreit- tisch, 1 Chaiselongues, 1 ant. Schrank, 1 Manapee, 1 helle Büchepine- schüben-Einrichtung u. n. s. 15215.2.2

Exp. Nr. 159, part.

Gemälde

„Neopatra“, 140/180, von Böker, Pr. 500, Wert dreifach, schnellsten zu verkaufen. 833806

Durlacher Allee 26, 1. Tr. rechts.

Chaiselongues, tet. wird für nur 24 Mk. verkauft.

(Keine Kabin- wärz.) Polstermöbelhaus Köhler, 833562

Schützenstr. 25. 2.1

Kommode

gut erh., groß u. prall, bill. u. verl. 833509

Kaiserstraße 75 III.

Eine vollständige schöne Ladeneinrichtung

ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter 833607 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gr. Wäschisch u. sonst. Gegen- stände zu verl. Wo, sagt d. Exp. d. „Bad. Presse“ unt. Nr. 833690.

Billig zu verkaufen: Büder- schrank, Spiegelschrank, Vertika. 833569

Eisenlohrstraße 26, 4. St.

Jagdflinte Drilling, sehr gut, wird billig verkauft.

833234

2.2 Martalerstr. 16, Laden.

Bestelle, Radstisch, Wäschisch, wegen Wegzug sofort zu verkauf. 833716

Jähringerstraße 12, II.

Warenschrank

mit Schiebefenstern u. Ladentisch, fast neu, billig zu verkauf. Zu erfragen 833887

Lachnerstraße 11, part. links.

Benutzter Schlosserherd

mit Kupferkessel und eine Stabbe- wanne zu verkaufen. 833709

Hönerstraße 25, III, 118.

Herd

sehr gut erh., sof. billig zu verkauf. 833637

Gertwistraße 60, IV., r.

Rüchenschrank

billig zu verkaufen. 833681

Schützenstraße 28, partiere.

Schlosserherd

gut erhalten, billig zu verkaufen. 833401

Kraupredstr. 64, II., l.

Ein guterhalt. Rinderfahndwagen billig zu verkaufen. 833706

Gottesauerstraße 1, IV., rechts.

Rinderwagen, Sportwagen, Fe- rnorhorn in B. Trompete in B. einige gebr. Akkumulatoren, alles gut erh., billig zu verl. 833696

Näh. Untlanstraße 2 III, r.

Herrenfahrrad

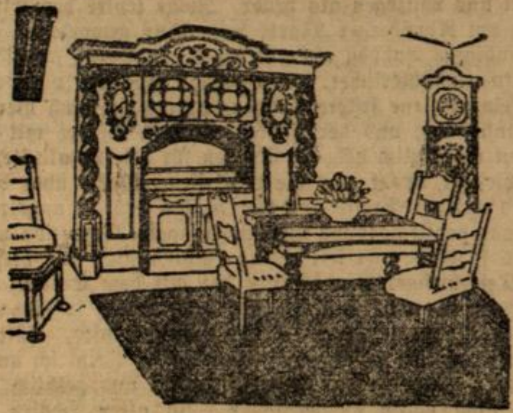
Form-Freit., sehr billig zu verkf. 833349

Durlacher Al. 57, part.

Sund

(Obermann) billig zu verkaufen. 833678.4.1

Welschenstraße 44, 2. Stod. 118.



Besichtigung höchlichst erbeten.

Möbel

Spezialhaus für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Kronenstr. 37-39 **D. REIS Karlsruhe** Kronenstr. 37-39

Reichhaltige Auswahl hervorragend schöner
äußerst preiswerter Zimmereinrichtungen.

Telephon 1522. Ca. 100 Musterzimmer übersichtlich aufgestellt. Telephon 1522.

Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen

unter Aufsicht der Kommission zur Förderung der Fröbelsache in Karlsruhe.

Beginn des neuen Kurses Dienstag, den 7. Oktober 1915.

Anmeldungen und alles Nähere bei Fräulein A. Schmid, Hirschstrasse 36, 3. Stock.

Relieforyl

neue kunstgewerbliche Technik. Holzäben.

Den Freunden häuslicher Kunstarbeiten wird durch „Relieforyl“ das Arbeiten in einer absolut sicheren handlichen Form zugänglich gemacht. Die Wirkung ist ungewöhnlich schön und vornehm. Die Arbeit ist sehr leicht erlernbar und zu Geschenken ungeheuer geeignet. — Nur kurze Zeit sind in dem kunstgewerblichen Atelier, Bismarckstr. 41, 4. St., eine Anzahl Arbeiten in „Relieforyl“ ausgestellt. Zur Besichtigung der Gegenstände in dieser neuen Technik wird freundlichst eingeladen. — Atelier ist täglich geöffnet von 11—1 und 3—5 Uhr. (Sonntags ausgenommen). 15081

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)

H. Vollrath

235 Kaiserstr. 235

(nächst der Hauptpost)

Beginn der Kurse 26.7. Oktober. 1915

Nachmittags- u. Abendkurse

Einzel-Unterricht

Gefl. Anmeldungen erbeten.

N.B. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts.

Elegante Grad-, Smoking- und Gehrad-Anzüge, sowie Theater-Kostüme

berleiht 932567, 2. 2

Phil. Hirsch, Steinstraße 2.

Neuheiten:

Choice Dam.-Kostüme v. 12.75 an

Damen-Paletots von 4.50 an

Kostümröcke von 2.50 an

Unier Röcke von 1.25 an

Blusen von 95 an

Bester-Gapes in allen Größen

Wilhelmstr. 34, 1. Tr.

Kein Laden, billige Preise. 15082

Aufgepaßt!

Die geehrten Herrschaften erbalt.

höchste Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Fräulein etc.

Gefl. Offert. erbeten an das An- u. Verkaufsgeschäft von

Arnold Schap,

938512 Säbingerstr. 38.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Adlerstr. 28, Seitenbau, part.

gegenüb. d. Herberg a. Heimat.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Erbprinzenstr. 21, 2. St.

G. Meess, geb. Stürmer.

Rollenanzüge

mit gedeckten Rollen und Pferd

beliefert pünktlich und billig

932214 M. Kohler,

5.4. Zuckerstr. 6. 5. St. part.

Bildschön

macht ein ganzes, reines Gesicht, rosige

ges. jugendfrisch Aussehen u. weicher,

schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stechenpferd-Seife

(die beste Milchemulsion-Seife)

a Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Daba-Cream

welcher rote u. rissige Haut weiß u.

sammelmäßig macht. Tube 50 Pf. bei

G. Math. Dofst., Herberstraße 28/29,

G. Bieler, Kaiserstraße Nr. 228,

Otto Fischer, Karlstraße Nr. 74,

Wilh. Baum, Herberstraße Nr. 27,

Jul. Dehn Nachf., Säbingerstraße,

Emil Dening, Kaiserstraße Nr. 11,

W. Thiering, Amalienstraße 10,

Th. Wals, Kurvenstraße Nr. 17,

G. Göttinger, Godesstraße

S. Meißner, Engelstr. Herberstr. 44

Ludw. Bühler, Sadmerstraße Nr. 12,

Wilh. Dager, Kaiserstraße Nr. 61,

Fritz Meis, Luitpr. 68,

sowie in allen Apotheken, 2826a

in Grünwinkel: Hans Joseph,

in Grünwinkel: Fr. Weiger-Sinner,

in Mühlburg: Strauß-Drogerie,

in Durlach: Einhorn-Apothek.

!! Hofapfel !!

Interessenten welche ihren Bedarf

noch nicht gedeckt haben, mögl.

baldbmöglichst abschließen, da eine

Preissteigerung zu erwarten ist.

Die Preise sind hier dieselben

wie in Abricourt. Es werden nur

in Waggonsladungen abgegeben.

Hochachtung 932214

Emil Buhlinger

Kreuzstraße 24. Tel. 1865.

Apfelwein

glanzhell, prima Qualität

per Liter 25 Pfennig.

Bei Abnahme größerer Quantitäten Preisermäßigung. Köhler & Berger, Bühl i. B. 4272a

Telephon 173.

Fässer,

gebrauchte, von Nr. 20 bis 200,

werden in größerer Anzahl abgegeb.

15048

Stichstraße Nr. 64.

Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne und preiswerte Planinos in mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:
Ludwig Schweisgut
Kostlieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

Darlehen für mittlere und höhere Beamte öffentl. Behörden, nicht unter RM. 1000.—, zu 8%, auf 10 Jahre, ohne Vorbehalt.

Darlehen auf Erbschaften, Renten, Fideikomnisse (nicht unter RM. 5000.— Warenfabrikate, Juwelen. 932390, 10.4

D. Aberle sen., Frankfurt a. M., B. P.

Pfannkuch & Co

Wir beginnen jetzt wieder mit dem regelmäßigen Verkauf von

frischen Schellfischen

und treffen solche jeweils Mittwoch und Donnerstag in schwerster Eispackung direkt vom Seeplatz frisch ein.

Preise für diese Woche:

Bratschellfische

25 Pf.

Schellfische

1-3-pfündig 28 Pf.

Cabliau

topflos 25 Pf. im Ausschnitt 28 Pf.

15261

Als bester Ersatz für Butter empfohlen

Esbu-Margarine

95 Pf.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

Makulaturpapier

ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigst ab.

Verlag der „Badischen Presse“.

Zum Umzug!

Großer Capetenräumungsverkauf

Beste Gelegenheit billig zu kaufen.
Rolle von 10 Pfg. an. Vercruja von 1.50 an.
Moderne Muster.

H. Durand, Douglasstraße Nr. 26
Telephon 2435.

Einen guten Fang

macht jedermann, der seinen Bedarf in Messer deckt, wo dieselben auch sachmännisch geschliffen und repariert werden können. 12114, 26.2

Karl Hummel, Wordorstr. 13, Teleph. 1547.

Beständige Ausstellung

in praktischen 14208

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken

Haushalt-Artikel

in Porzellan, Kristall, Zinn, Nickel, Silber und Messing.
Luxus-, Leder- u. Holzwaren. Figuren.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen; Schmuck; Damengürtel
Toilette-Artikel.
Andenken mit Karlsruher Ansicht.

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900.

Inhaber: **Eberhard Meyer,**
Ingenieur, Karlsruher, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2977
(Anruf Dahnring).

Bertilung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 4188a*

In einer Gartensiedlung Mittelbadens, Eisenbahnnotenpunkt, ist ein **sehr schönes Restaurant**
in launigen Räumlichkeiten alsbald zu verpachten. Gefl. Offerten mit Nr. 933044 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 1504

Komme pünktlich!

Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weiszeug zum hoch. Preis.
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Zweischgen

gepflegte Ware per Str. 1.80

Mosstäpfel, sowie Brenn-Zweischgen

in Ladungen billigst.

Neue Pfälzer Zwiebeln,

per Zentner mit Sod. 2.50

Speise-Kartoffeln,

neue Kaisertrone, per Str. 2.40

in Ladungen nach Uebereinkunft zu äußersten Tagespreisen

Speise-Karotten,

neue . . . per Zentner 2.—

Neuen Knoblauch

in Strängen das Pfund 18 Pf.

Weißkraut

in fester Ware per Str. 1.90 offeriert

Joseph Lechner,

Sandstein-Produkt-Verhandlung,
Dersheim, Pfalz, 59a
Telephon 21, Amt Hilsheim.

Französi. Mosstäpfel und Tafeläpfel

in Waggons von 200 Str., liefern zu äußersten Tagespreisen ab Grenzstation Altmünztr. und Deutsch-Abricourt 6883a, 3.3

Henri Levy Söhne

Colmar i. Els.
Telephon 776 Langestraße 74
Tel.-Adr.: Fruita.

Brennholz,

trockenes, feingemachtes, liefert bei Abnahme von 6 Strm. a Str. 1.10 a frei Haus; ebenso empf. alle Sorten Kohlen u. Briquets noch zu billigen Sommerpreisen.

M. Kohler, Kohlenhandlung,
Zuckerstraße 6, 932215

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 23. Sept. Nachdem bereits die vor wenigen Mo-

Karlsruhe, 24. Sept. Der Gemeinderat hat das Ersuchen

Karlsruhe, 24. Sept. Der Streit bei der Firma Kehl und Co.

Stettin, 24. Sept. Gestern abend sind hier 600 Ar-

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 24. Sept. Der Zentralverband des Deutschen

Baden-Baden, 24. Sept. Auf dem städtischen Grund-

1. Mannheim, 24. Sept. Die Süddeutsche Mühlenver-

Sinsheim, 24. Sept. Dem Gemeinderat Sinsheim

Berlin, 24. Sept. (Tel.) In der Aufsichtsratsitzung

Ernte- und Herbst-Berichte.

Karlsruhe, 24. Sept. Die Obstzucht nach dem hiesigen

Karlsruhe, 24. Sept. Der herannahende Herbst gibt wieder

Erbsfeld, 23. Sept. Nächsten Freitag und Samstag soll hier

Eichtetten (A. Emmendingen), 24. Sept. Mit dem Herbst

Dittigheim (A. Tauberbischofsheim), 24. Sept. Als Erfolg

Hopsenbericht.

Rh. Waldorf (A. Wiesloch), 24. Sept. Die Hopsenernte war mit

Dieben Ahtel des Ertragnisses aus dem Produzentenbesitz genommen

Von der Tabakernte.

Jerolshofen (A. Kehl), 24. Sept. Hier wurden sämtliche

Reutesheim, 24. Sept. Die Sandblätter und Gruppen

Rheinbischofsheim, 24. Sept. Die Gruppen wurden

Helmlingen, 24. Sept. Letzter Tage wurden hier

Hohlbühl, 24. Sept. In der letzten Woche wurden

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes.

23. Sept.: Alois Uebelhör von Borgen, Hauptlehrer in Grob-

17. Sept.: Anneliese Hildegard, B. Eugen Buggins, Professor.

18. Sept.: Anna Trngard, B. Josef Müller, Bismarckmeister.

19. Sept.: Heinrich Karl, B. Friedrich Besh, Monteur; Eleonore Luise,

20. Sept.: Maria, B. Friedrich Besh, Monteur; Eleonore Luise,

21. Sept.: Margarete Klein, alt 26 Jahre, Ehefrau des Schuhmanns

22. Sept.: Frieda Meyer, Kleidermacherin, Leibig, alt 41 Jahre.

23. Sept.: Friedrich Haas, Tagelöhner, Chemann, alt 27 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, 24. Sept.: 11 Uhr: Katharina Müller, Tagelöhnerin;

12 Uhr: Friedrich Kühn, Maler, Gerwigstraße 46;

13 Uhr: Kornelius Schuhmacher, Kaufmann, Hirschstraße 38;

14 Uhr: Frieda Meyer, Kleidermacherin, Augustastr. 1a (Einsparung).

Urin - Auswurf - Untersuchungen

Chem.-technische Begutachtungen und Analysen.

Bakteriolog.-chemisches Institut Dr. Fritz Lindner.

Internationale Apotheke Karlsruhe.

Billig! Schuhwaren! Billig!

Zirka 600 Paar Damenstiefel, Damenschuhe u. Herrenstiefel

Knaben- und Mädchenstiefel

Darunter Musterpaare und Einzelndutzende, schöne moderne Ware.

Musterpaare Damen No. 36-38 Herren No. 40-42

echt u. imit. Chevreaux, Lackleder, Boxcalf u. Rindboxleder

Serie I Serie II Serie III Serie IV

Mk. 3.95 Mk. 4.95 Mk. 5.95 Mk. 6.95

Ferner empfehle zu ganz enorm billigen Preisen:

Art. W 97. Elegante imit. Chevreaux-Damen-Halb-

schuhe, Lackkappe, Derbyschnitt, moderne Form

Reklamapreis Mk. 2.98

Echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, amerikan.

Form, sehr preiswert, Garantie für jedes Paar

Reklamapreis Mk. 5.95

Echt Boxcalf-Damen-Schnürstiefel, elegante

Form, bestes Fabrikat, Garantie für jedes Paar

Reklamapreis Mk. 7.50

Art. W 98 Preiswerte imit. Chevreaux-Herren-

Hakenstiefel, Lackkappe, Derbyschnitt, moderne

Form Reklamapreis Mk. 3.98

Preiswerte elegante Ros.-Chevreaux-Herren-

Hakenstiefel, Derbyschnitt, amerik. Form

Reklamapreis Mk. 6.95

Preiswerte Rind- und Mastbox-Herren-Haken-

stiefel, Derbyschnitt, Pressstalten, moderne Form

Reklamapreis Mk. 5.95

C. Korintenberg, Kaiserstr. 118.

Druck- und Saugwind-

Harmoniums

von Schiedmayer, M. Hofberg

hat in grosser Auswahl und ver-

schiedenen Dispositionen von

von 120 Mk. an vorwärts

der Alleinverreter

H. Maurer, Großh. Hof,

Piano- und Harmonium-Lager,

Karlsruhe, 11217

Friedrichsplatz Nr. 5.

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren-

und Damenkleider, Schuhe, Mädel

Uniformen, Weißzeug, Flachszeug.

J. Glotzer, Markgrafenstr. 8

Apfelwein

in hervorragender Qualität, aus

den besten Sorten gekeltert

per Liter 24 Pfg.

Reinnettenwein

per Liter 26 Pfg.

liefert in Gebinden von 40 Lit. an

Karl Jhli, Achern (Baden)

Zahlreiche Anerkennungen aus

44 allen Gesellschaftskreisen.

Auf der Reise leicht beschaffbare

Gier 50 St. für nur 1 Mk.

finden Sie im

263492.83

Gierladen Kronenstr. 35.



Neu ausgelegt!

Kinder-Strümpfe, schwarz und braun, Wolle plattiert, kräft. Qualität. Gr. 1 bis 5 2 Paar 95, Gr. 6 bis 10 1 Paar 95, Damen-Strümpfe, deutsch lang, Wolle plattiert, schwarz und grau 2 Paar 95, Damen-Strümpfe, reine Wolle, schwarz, gewebt und gestrickt 1 Paar 95

Neu ausgelegt!

Herren-Socken, grau Wolle plattiert 3 Paar 95, Herren-Socken, solide Qualität 2 Paar 95, Herren-Socken, reine Wolle, grau und Kamelhaar 1 Paar 95, Herren-Socken, schwarz Wolle und feinfarbig gemustert 1 Paar 95

Doppelte Rabatt - Marken auf alle regulären Waren, mit Ausnahme einiger Markenartikel, Kurzwaren und Garne.

Paul Burchard, Kaiserstrasse 143.

Bekanntmachung.

Kochschule des Badischen Frauenvereins (Mädchenfürsorge) betreffend. Der Badische Frauenverein (Unterabteilung Mädchenfürsorge) hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde im 1. Stock des Hauses Kriegerstrasse Nr. 48 eine Kochschule eingerichtet, in welcher hier wohnhafte Mädchen im Alter von 17, mindestens aber 16 Jahren mit geringem Kostenaufwand eine gute Ausbildung in Kochen und Hauswirtschaft erhalten, die sie zur Liebernahme einer Dienststelle als Köchin befähigt. Jährlich werden zwei Kurse von 6 Monaten Dauer und zwar für je 12 Schülerinnen veranstaltet. Die Teilnehmerinnen haben als Entgelt für ihr Mittagessen 40 M für den Kurs in vier Teilbeträgen von je 10 M zu entrichten. Für unbedeutende Mädchen, welche an den Kursen teilnehmen wollen, entrichtet evtl. auf Ansuchen die Armenverwaltung diesen Betrag. Anmeldungen zu dem am 1. Oktober d. Js. beginnenden zweiten Kurs werden noch vom Badischen Frauenverein, Gartenstrasse Nr. 49, entgegengenommen. 15236 Karlsruhe, den 22. September 1913. Der Stadtrat. Dr. Kleinjohann. Neubek.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. September l. J., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden Kaiserallee Nr. 137, 3. Stock, nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert: 2 aufgerichtete Betten mit Koffhaarmatratzen, 1 Nachttisch, 1 gr. Ztüriger Schrank, 1 Chiffonnier, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank mit Buchenscheiben, 1 Salontisch, 2 Garnituren Sofa mit Hautweils, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Büffett, 1 Vertigo, 1 Ausziehtisch, 1 Spieltisch, 1 Servier- und 1 Teetisch, 2 runde Tischchen mit Marmorplatten, 2 Panolet, 1 Regulateur, Gasflüster, Nippfächer, Bilder, 1 gr. Zimmerteppich, Tisch- und Kaffeetische, feine Weingläser, sowie noch verschiedenes, wozu Kaufliebhaber einladet 14947 M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

L. Privat-Tanzlehr-Institut

Georg Grosskopf 33 Herrenstrasse 33. 18868. Nachmittags- und Abend-Kurse. Einzelunterricht.

Müllerschule Worms a. Rh.

Fachabteil. der staatl. geleiteten Gewerbeschule. 5624a.6.4. Semesteranfang 3. Nov. Programm kostenlos.

Spezial-Hut-Wäscherei

Preisgekrönt 1902. Herren-u. Damen-Filz-Hüte werden façoniert und modernisiert. Prompt! Wie neu! Billig! Vertretung für Karlsruhe: 15240 Frau Weygandt, Zähringerstr. 39.

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingedrungen ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerzungen sind bei aufstrebendem Gasgeruch zu löschen. Auch Türen und Fenster sind zu öffnen und dadurch für ausreichende Lüftung gesorgt zu werden. Insbesondere darf kein Kofal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen, benutzt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruchs nicht sofort erkennen und beheben läßt, ist umgehend das Städtische Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Telefon 347 (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen. Bei Unzügen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wanddecken durch einwandfreie Verschlußklappen oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verkauf mittelst Papier- oder Korbstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen. 15213 Karlsruhe, den 22. September 1913. Städtisches Gaswerk.

Gas- und Strom-Bezug.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Anträgen, die jenseitig auf 1. Oktober (Anfangstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß Anträge auf Änderungen der Gasleitungen, Aufstellung, Entfernung oder Übernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber drei Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden. Anträge auf Änderung von elektrischen Installationen (einschließlich Beleuchtungsanlagen) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden. Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu begehenden Räumen die Gas-Einrichtungen, bezw. elektrischen Einrichtungen, so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Ringgasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit ausgetauscht werden kann. Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Ringgasmessers die erforderlichen Träger nicht bereit sind vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Ringgasmesser, sehr schon auszuführen werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Ringgasmesser, nicht eintritt. Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. September l. J., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrage Bürgerstrasse Nr. 5, 2 Krepden hoch, folgende zu einem Nachlaß gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 3 vollst. Betten, 2 Chiffonnières, 2 eintr. Schränke, 2 Koffhaarmatratzen, 2 Tische, 2 Nachttische, 2 Waschtische, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Frauenkleider, Bett-, Leib- und Tischwäsche, 1 Küchenstuhl, 1 Herd, 1 Schaff, 1 Tischstuhl, Küchengerät sowie verschiedenes Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflich einladet. 15171 J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Versteigerung.

Freitag, den 26. September, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage Akademiestr. Nr. 32, III., wegen Unzuges gegen Barzahlung versteigert: 3 gute Betten mit Koffhaar- und Wollematratzen und pol. Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 3 Waschtischmoden mit Marmor, Sandbühnen, 2 polierte Schreibtische ohne Aufsatz, 1 Pfeilertisch, 1 Divan mit Plüschbezug, 1 Koffergarnitur, Sofa mit 6 Koffertischen in Plüsch, 2 Korzetzen und weiße Fenstervorhänge, 1 Teppich und 2 Bettvorlagen, 1 Regulateur, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Büchereigarnitur, 1 runder Tisch, 1 Ovalettisch, 1 Ofenschirm, 1 vierl. spanische Wand, 3 polierte Stühle, Kleiderbügel, Waschgarnituren etc., wozu einladet 15144 B. Kossmann, Auktionator. Tel. 2255.

Lagergüter-Versteigerung.

Morgen, Donnerstag, den 25. Septbr., nachmittags 2 Uhr, werden im Lagerhause Kaiserstr. 19 im Auftrage des Herrn Karl Friedr. Kurz sämtliche nicht abgehobenen Lagergüter gegen Barzahlung versteigert. Es kommen zum Ausbezug: Diverse Möbel, eine Partie Herren- und Damen-Fahrräder, Nähmaschinen, 2 Schreibmaschinen, 1 Oelgemälde, verschiedene Spiegel und Bilder, 1 Koffhaarmatratze, 1 Koffertisch, 4 Regulateure, 1 Kronleuchter, 1 Koffertische etc. Liebhaber ladet höflich ein 15276 L. Phil. Dressel, Auktionator.

Der Schwäbische Merkur

legt besonderen Wert auf seinen badischen Teil. In der Besprechung und Beurteilung der politischen und volkswirtschaftlichen Entwicklung Badens hat sich der Schwäbische Merkur seit Jahren als zuverlässige und unabhängige Quelle erwiesen. Die Samsenabendbelegungen durch ganz Baden sorgen für rasche Uebermittlung der neuesten Meldungen des zweimal täglich erscheinenden Blattes. Jedes Postamt in Baden nimmt Abonnements auf den Schwäbischen Merkur an zum Preise von 1.68 monatlich einschl. Bestellgebühr. Geschäftsstelle: Stuttgart, Königsplatz 20. 6539a

Mostäpfel

prima franz. Liefern in Wagonladungen außerst billig. Direkter Einkauf in der Bretagne. Gebr. Hartmann Weingarten i. W., Telefon 11. Ein gut erhaltener Kinderstuhl zu verkaufen. 883711 Schützenstraße 64. U. Hs.

Gelegenheitskauf.

Modernes 883718.2.1 Pianino, Clutta, Fabrikat, prachtvoll im Ton u. Ausstattung, hat sehr bill. zu verkaufen. Sühr, Pianos, Ritterstraße 11. Zu verkaufen: Schöne rote Plüschgarnitur 45 M., ein Kinderbett, Chiffonnières, spanische Perle, Kompl. Bett, Herd, Spiegel, alles sehr billig. 883740 Ablandstraße 12. bart.

Billiges Möbel-Angebot.

Wegen maschineller Vergrößerung bin ich genötigt, mein Lager zu räumen und gebe auf die obgen. schon billigen Preise für Möbel und Holzwaren 10-20% Rabatt. 14868.6.5

Brautleuten

wäre hiermit die günstigste Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken. Hochachtungsvoll L. Falkner, Möbelschreinerei, Durlach. Telefon 271. Pfingstraße 31.

Autofahrer fahren mit „Benzol“

dem vorteilhaftesten Betriebsstoff für Personen- u. Kraftautos sowie Motoren. 6706a Endlich & Leis, Mannheim L. Niederlage der deutschen Benzol-Vereinigung.

Bauplätze.

Zu der Villenkolonie „Griener-Schlößchen“ zu Durlach sind noch einige schöne Bauplätze im Ausmaß von 600-1000 qm preiswert und zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote an die Direktion der Maschinenfabrik Griener, A.-G., Durlach erbeten. 6837a.8f



Kostüme

allermodernsten Stoffen
und neuesten Façons
— in allen Grössen —

Haupt-Preislagen:

25.— 39.50 48.50 68.50 85.—

Tadellose Verarbeitung. 14896

M. Schneider

Erbprinzenstr. 31 (Ludwigsplatz).



Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Programm

von Mittwoch, 24. bis inkl. Freitag, 26. Septbr.

Vollständig neues Programm.

Das rührende Trauerspiel.

Komisch.

Pathé-Journal

Neue illustrierte Residenz-Theater-Zeitung
Aktuelle Berichterstattung aus aller Welt!
Holland.

1. Der Haag. 2. Der neue Friedenspalast.
Deauville (Frankreich).
Der Kommandant Félix mußte, nachdem er Flöße von
überraschender Kühnheit angeführt hatte, sein Flugzeug
auf Wasser niederlassen, um der Menge auszuweichen,
die den Strand überfüllte.

Baden-Baden.
Das Rennen um den großen Preis von Baden-Baden wurde
unter zahlreicher Beteiligung auf dem Sportsplatz Ilz-
heim ausgetragen.

Paris (Frankreich).
Das Wetschwimmen Billington, Pouilly auf 100 m kam
im „Magic City“ zum Austrag. Der Engländer Billington,
der Sieger, legte die Strecke in 1 Minute 9 1/4 Sek. zurück.
Der Franzose Pouilly, der nur um 1/4 Sek. geschlagen wurde.

Berlin.
Dachstuhlbrand im Hause Brandenburgstrasse 75.

Nicopoli (Bulgarien).
Ansicht einer Brücke, welche die Orte Nicopoli mit T.
Magurele verbindet und in 7 Stunden erbaut wurde.

Boston (Vereinigte Staaten von Amerika).
Ein heftiger Brand hat den alten Dampfer „Connecticut“
zerstört.

Sigmaringen.
Hochzeitsfeier im Hause Hohenzollern. 15241

Schwerin (Mecklenburg).
Im Besen ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogspaares
und vieler hoher Persönlichkeiten wurde hier eine Sedan-
sowie Jahrhundert-Feier abgehalten.

Bad Gastein.

Bad Gastein, die Perle der Hohen Tauern.

Als Einlage!

Der lebende Leichnam

Leo Tolstois philosophische Phantastie
mit meisterhafter Regie u. künstlerisch Spiel.
Erstaufführungsrecht für hier!
Autoren-Kunstfilm ersten Ranges in 4 Akten.

Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach langem Leiden in nahezu vollendetem 75. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwieger-
vater und Großvater
August Kachel.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familien Kachel, Rees und Kopp. 938748
Karlsruhe, 23. Septbr. 1913.
Die Beerdigung findet Don-
nerstag nachmittags 3 Uhr von
der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Reifenstr. 9.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Ver-
wandten und Bekannten mit,
daß heute morgen 1/8 Uhr
mein lieber Gatte, unser Sohn
Bruder und Schwager
Fritz Hauck
nach langem, schweren Leiden
im Alter von 27 Jahren sanft
entschlafen ist.
Die tieftrauernden Hinter-
bliebenen:
Frau Sophie Hauck
geb. Jęgie.
Die Beerdigung findet am
Donnerstag, den 25. Septbr.,
nachmittags 2 Uhr statt.
Trauerhaus: Fasanenstraße
Nr. 36, 8. Stod. 938707

Für Brauflente

Schlafzimmer
Speisezimmer 13868.105
Herrenzimmer
Kücheneinrichtungen
sowie alle Sorten einzelne
Betten, Möbel, Bilder, Spiegel etc.
zu den billigsten Preisen.
Gobr. Klein, Karlsruhe,
Durlacherstr. 97/99. Telefon 1722. Kulante Zahlungsbedingungen.

Heiz-Union-Brikets

Dünger-Vergabung.

Der Tagesdünger von ca. 250
Pferden vom 1. Oktober 1913 bis
30. September 1914 soll vergeben
werden. 9783a
Schriftliche Angebote mit An-
gabe des Preises pro Tag und
Pferd sind bis zum 29. d. Mts.,
8 Uhr vorm., mit entsprechender
Aufschrift und versiegelt einzu-
reichen an
Telegraphen-Bataillon Nr. 4
Karlsruhe.

Pianos

von technisch vorzüglicher
Konstruktion, aus bestem
Material, äußerst solid gear-
beitet, gewährleistet höchste
Solidität und sind in großer
Auswahl von
M. 500 u. M. 800
vorrätig. Zahlungsbelei-
chungen gestattet.
J. KUNZ
Piano- und Harmonium-
Magazin 15178
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstr. 21

Mattenartikel

in Grauguß, auf Maschinen ge-
formt, liefert in Präzisionsaus-
führung, ebenso auch Handtücher
im Gewichte zwischen 50—500 kg.
zu vorteilhaften Preisen, große
badische Vieherei. Anfragen unter
Nr. 15268 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Umzüge

mit Möbelwagen oder Kollen, sowie
das Transportieren einzelner Möbel-
stücke werden gut u. bill. ausgeführt.
Möbeltransport u. Schreinerei Fröh.
Vorkstraße 28. Telefon 1039.
Lagerraum. 938742

I. Hypothek gesucht.

14000 bis 15000 Mk.
auf ein neues Haus im Garten-
stadteil Müppert, welches zu
25000 Mk. gekauft ist. Bins nach
Uebereinkunft. Gest. Anerbieten
befördert unter Nr. 15267 die
Expedition der „Bad. Presse“.

Berlören

wurde am Dienstag Nachmittag
goldener Zwirner vom Kaufhaus
Voländer bis Warenhaus Knopf.
Der reibliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung auf
dem Fundbüro abzugeben. 938715

Küchen- Einrichtungen!

Mehrere komplette, elegante,
sehr gut gearbeitete Küchen, best.
aus Eichen, Kiefern, Tisch und
Stühle mit Linoleumbelägen, dar-
unter sehr moderne, hübsche u.
weiß lackierte, werden zu sehr
billigen Preisen abgegeben.

Schlafzimmer- Einrichtung.

sehr schöne, für den
enorm billigen Preis von nur
165 Mk. zu verkaufen. 938755
Möbelhaus Werner, Schloß-
platz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

Billig zu verk.

Schöner Büsch-
dynam mit Hobelr. 35 A, ein-
bettfelle 12 A, Kommode 10 A, kleinerer
Kochherd 6 A, pol. Kommode 16 A,
Regulator 8 A, Grammophon mit
Doppelplatten. 938738
Klosterstr. 17, 1 Treppe hoch.

Firmenschild

billig zu verkaufen, 120x45 cm,
sowie Anhängeschild für Zigarren.
938760 Schillerstr. 23, II. l.

Fenster

abzugeben. 15278
Droyluss & Siegel, Kaiserstr. 197

Zu verkaufen:

Gehr. guterhalt. Herrenanzüge
f. mittl. Figur, 11. H. Damenmantel,
Barm. Gasstrahlleuchte 2c. Säbeler
verbeten. Gartenstadt Müppert,
Blütenweg 12 bis 5 Uhr nachm.

Anoden-Rad

wie neu, sport-
lich, billig abzugeben
938746 Wilhelmstr. 8, 3. St.

Serrenfabrad

u. Afford-Räder
gebr., billig abzugeben
938992
Rauwiesstr. 26, V. rechts.

Serrenfabrad

wie neu, mit
Torpedoreifen billig abzugeben
938753 Kronenstr. 8, 2. St.

Damenfabrad!

umfangreicher
billig abzugeben.
938756 Jähringerstr. 76, II.

Wer Nebenbeschäftigung

sucht, sende sofort seine Adresse unt.
F. St. 7466 an Rudolf Mosse,
Strasbourg i. Els. 6755a.3.2

Jüngerer Gehilfe

für Alles zum sofortigen Eintritt
ge sucht.
Sofort Gebr. Hirsch,
Waldstraße 30.

Elektromonteur

bei hohem Lohn u. dauernder Be-
schäftigung zum sofortigen Eintritt
ge sucht.
15256
Adolf Müllerer, Ansbacherstr. 23.

Blechner u. Installateur,

ein tüchtiger, isoliert, findet dauernde
Arbeit. 15266.3.1
Jos. Meess, Erdbringerstr. 29.

Chauffeur

Jüngerer Mann kann sich als
ausbilden, zu jeder Zeit eintreten
in der neuen, modern eingerichteten
Chauffeurschule Waldshut.
8651a* Telefon Nr. 49.

Jüngerer Schneider

findet dauernde Beschäftigung, so-
wie ein jüngerer 938740

Ausläufer

bei „Blitz“, Jähringerstr. 41a.
30—40 tüchtige

Erdarbeiter

können sofort eintreten.
Rudolf Poff Wwe.
Baugegeschäft 6763a
Pforzheim, Güterbahnhof.

Suche sofort

30 tücht. Arbeiter

Sich melden hinter Gaswerk II
beim Aufseher Zehle, auf dem
Voschdamm, Richtung Gagsfeld.
15228
W. H. Zähler.

Zuverlässiger, tüchtiger

Pferdepfleger und guter Reiter

zu 2 Reitpferden gesucht. Seb. latz,
militärtechnischer Kavallerist be-
vorzugt. Nur solide Leute im Be-
trieb. Bild und Angabe der Ge-
haltsansprüche erbeten. Angebote
unter Nr. 6763a an die Exped. der
„Bad. Presse“. 2.2

Jüng. Hausburche

der zu Hause
lachen, sofort gesucht. 938741
Schreinerei Fröh, Vorkstraße 28.

Hausburche gesucht.

15198
Kurvenstraße 17.

Ein stadtkundiger Knabe nicht
unter 12 Jahren wird gesucht zu
Besorgungen. 938655
Zu erfragen Kaiserstraße 98, 1
Treppe hoch.

Kutscher

gebierter Kavallerist, welcher gut
mit Pferden umgehen kann und
sonstige Arbeiten verrichtet, findet
Stelle. Näheres zu erfragen:
15275
Kaiserstraße 81/82.

Lehrlings-Gesuch

Für ein gemischtes Warenge-
schäft des mittleren Schwarzwaal-
lands per 1. Oktbr. ein gut erzogener
mit guten Schulkenntnissen und
schöner Schrift ausgearbeiteter jung-
mann als Lehrling gesucht. Koch
und Logis im Hause.
Offerten unter Nr. 6734a an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Schmied-Lehrling-Gesuch.

Einem kräft. Jungen wäre Ge-
legenheit geboten, das Schmied-
handwerk gründl. zu erlernen bei
Richard Kopp, Schmiedmstr.
Karlsruhe, Blumenstr. 27. 938521

Hoher Nebenverdienst!

auch als Hauptverdienst für Herren
und Damen, durch leichte schriftl.
Seimarbeit. Näh. geg. Müppert,
Verlagsgef. „Fortuna“, Müppert.

Weibliches Modell

Selbst, sofort gesucht. Offerten
unter Nr. 938700 an die Exped.
der „Bad. Presse“. 2.1

Wir suchen

tüchtige Reisebeamte

gegen Stum, Probition und Spefen. Erprobte Fachleute
kommen bei Besetzung des Postens in erster Linie in Betracht.
Über auch Nichtfachleute können nach vorheriger Einarbeitung
Beschäftigung finden. Das Einkommen des Reisebeamten
wird sich bei Erreichung guter Leistungen auf
ca. Mk. 4000.— p. a.
stellen. Bei höheren Leistungen kann sich das Einkommen
bedeutend erhöhen. Offerten mit Lebenslauf, möglichst unter
Beifügung einer Photographie, erbeten an die
Nürnberger Lebensversicherungs-Bank A.-G.
in Nürnberg.
6708a

Beamten,

Wir suchen zum sofortigen Eintritt, spätestens bis 1. Oktober d. J., einen jüngeren Beamten, der mit allen auf dem Büro einer Generalagentur vorzunehmenden Arbeiten, insbesondere mit Konzipieren von Reklamen des einfachen und landwirtschaftlichen Geschäftes vertraut ist. Nur schriftliche Offerten erbeten. 14899.8.5

Junger Mann

mit flotter Handschrift, der die Einnahme von Annullations-Prämien kennt, zum 1. Oktober für ein techn. Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsantrag unter Nr. 15230 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

300 Mk. monatlich

mehr kann jeder, der uns Arbeit überlässt, leicht verdienen. Sehr lohnender Nebenberuf oder Ersatz für den Hauptberuf. In gewerblichen Betrieben. Anst. umf. 15232. W. Trappe, 6421a, Köpplitz-Str. 2 bei Leipzig 6.

Reisende,

besonders Frauen, zum Verkauf eines vorzüglichen, täglich genutzten Haushaltsartikels gesucht. Hoher Verdienst. Offerten unter Nr. 15284 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Berkäufer und Verkäuferinnen

aus der Galanterie- und Stablenwarenbranche (Bücher, Taschen, Koffer etc.) per bald gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Anprüchen, Bild an Wiedemann & Co., 6788a, Freiburg im Breisgau.

Berkäuferin.

Anst. solb. Fräulein, mit der Schuhbranche vertraut, sofort gesucht. Gut. Zeugnisse erforderlich. Näh. **Günthaus Arips**, Kaiserstr. 111. 833561

Tüchtige Verkäuferin

der Kolonialwarenbranche zum Eintritt per 1. Oktober gesucht. Branchenspezifisches, sowie verwandtschaftliches Arbeiten, Bedingung. Offerten unter Nr. 15192 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngeres Fräulein

aus guter Familie per sofort oder per 1. Oktober an die Kasse eines h. Kaufmanns gesucht.

L. Käppler, Buchhändler,

Karlstr. 16172.2.2

Maschinennäherinnen

finden den ganzen Winter über gut lohnende Beschäftigung in der Fabrik bei sofortigem Eintritt.

Zimmermädchen.

Auf 1. Okt. wird ein reines, ehrliches Mädchen als Zimmermädchen gesucht. Dasselbe muß mittags im Restaurant servieren. 15149. Näh. **Stadigarten-Restaurant, Karlstr.**

Küchenmädchen

gesucht bei hohem Lohn per sofort. **Prinz Carl**, 833612, Kammitzstr. 1a.

Ordentliches Mädchen

für Kaffeeküche gesucht. 15230. **Erbrunnenstr. 38.**

Mädchen-Gesuch.

Ein tücht. braves Mädchen welches selbständig kochen kann und die häuslichen Arbeiten mitbesorgt, wird als Mädchen allein auf 1. Oktober gesucht.

Nach Frankreich

suche ich hochbegabte Mädchen i. d. Garat. sol. Gehalt. Frau Maria Hoffmann, Stuttgart, 7.7. Urachstr. 27. 831140

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentlich, fleiß. Mädchen, das häusliche Arbeit verrichten kann, findet auf 1. Okt. Stelle bei h. Familie. Zu erf. **Reichstr. 36**, 2. St., 833719

Mädchen

das etwas kochen kann. Alter 20 bis 23 J., gute Behändl. u. hoher Lohn zugesichert. 833717. Näh. **Reichstr. 51**, Baden.

Mädchen

welches auch etwas kochen kann. 833751. **Karlstr. 82 a**, II. Et.

Mädchen

für die Cafe-Küche gesucht. Nachmittags kochen oder nähen. Näh. **Nähringerstr. 19**, im Laden.

Seine Damenschneiderin

sucht zum 1. Oktober. Näh. **Kaiserstr. 124 b**, I. r.

Anwaltsgehilfe,

22 J. a., verheiratet, Stenograph u. Maschinenreiber, sucht Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Nr. 833704 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann

mit schön. Handschr., sucht Stellung als Büroist, für Registratur o. sonstigen leichteren, schriftlichen Arbeiten. Offerten unter Nr. 833669 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Küchenchef,

lange Jahre im Auslande tätig, in der deutschen u. französischen Küche durchaus vertraut u. guter Meisterkoch, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in h. Hause. Off. unter Nr. 833673 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Anfangsstelle

auf ein Bureau. Gute Handels- schulkenntnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 833674 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Fräulein

mit sauberer Handschrift, in Stenogr. u. Maschinen schreiben bewandert, sucht per sofort od. später Stellung auf Bureau od. Kontor. Würde auch Akziale übernehmen. Offerten unter Nr. 833702 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebild. Fräulein,

21 J., must. sucht Stelle als Kinderfr. od. Stütze, evtl. i. Gesch. der Schöln. Brä. Kenntn. d. franz. Sprache. Offerten unter Nr. 15235 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haushalterin

sucht Stelle zu einzelner Herr od. Dame, in nur gutem Hause, ist in allen Zweigen eines guten Haushalts erfahren, ebenso in d. Krankenpflege. Adresse an erf. Nr. 833408 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

von 18 Jahren, in gemischtem Warengeschäft 4 Jahre gelernt u. tätig war, sucht Stelle p. 15. Okt. im h. Licht, h. u. h. in h. Hause. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. 833691 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein

braves, williges Mädchen, 25 Jahre alt, welches in allen Zweigen des Haushalts erfahren und längere Zeit in einer Stelle tätig war, sucht auf 1. oder 15. Oktober passende, dauernde Stelle. Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. Nr. 833462 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuche

Halbinvalide, erkrankte, Buchh. sucht pass. Stell., bes. Anprüchen, über d. Anlegen, Nachtragen v. Geschäftsbüchern, bestell. aber d. Aufstellen von Bilanzen nach jed. Buchhaltungssystem. Offerten unter Nr. 833629 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zuarbeiterin

sucht Beschäftigung, nur vor- mittags. Offerten unter Nr. 833697 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen

Auf sofort preiswert zu vermieten zwei helle, durcheinandergehende Räume mit Büro (12,50x7,00 und 5,50x5,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstätte mit ruhigem Betrieb geeignet. Näh. **Seerentstr. 31**, Hinterh. II.

3 bis 4 Büroräume

zu vermieten. Näheres bei 15062.8.3 **Hugo Landauer**, Kaiserstr. 145, Aufgang Kammitz, 1 Treppe.

Büro.

2 Vorderzimmer, Kaiserstr. 124 a, 2. St., auf 1. Oktober zu vermieten. 14291

Zwei Büroräume

zu verm. Durl. Allee 16 I. 833650

Werkstatt zu vermieten

Schöne große Werkstatt ist auf sofort od. später zu verm. 15234. Näh. **Schönenstr. 42**, Baden.

Ein 8 Zimmer aus 8 Zimmern

nebst reichlichem Zubehör bestehende Wohnung ist sehr schön u. sehr schön zu vermieten. 15289. Näheres **Delmholzstr. 9**, III.

Bismarckstr. 37a

ist der 4. Stod, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer u. reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. In dieser Wohnung befindet sich seit 20 Jahr. eine feine Fremdenpension. Näh. **Amalienstr. 79**, 2. St. 12546

Beierthelmer Allee 32

sind 2 herrschaftliche Wohnungen mit je 6 Zimmern und großer Diele u. 1 folche mit 4 Zimmern, Zentralheizung u. allem Komfort der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu verm. **Karlstr. 37a**, Hinterh. 97.

Kaiserstr. 166

ist per 1. Okt. oder später eine 6 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden d. Ad. 15205.8.1

Pflaumenkuchen.

Zutaten: 100 g Butter, 250 g Mehl, ¼ Päckchen von Dr. Oetkers „Backin“, ¼ Liter Milch, Zucker und Salz nach Geschmack. Zubereitung: Die Butter rührt man schaumig, fügt Zucker und Salz, das mit dem „Backin“ gemischte und gesiebte Mehl hinzu und zuletzt die Milch. Den fertigen Teig rollt man aus und belegt damit eine gut gefettete Randform. Die durchschnittenen, entsteinten Pflaumen werden auf den Teig gelegt, mit einigen Butterflockchen und Zucker übersreut und der Kuchen ungefähr ¼ Std. gebacken. 1364a

Friedrichsplatz Nr. 6

ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon, Badzimmer, 3 Kaminen, auf sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Preis Mk. 2000.—. Auf Wunsch elektr. Licht. Näheres im Laden bei C. A. Kinder.

Seerentstr. 58, vis-a-vis dem Groß. Garten, neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung, Küche, Stell. sofort od. später billig zu verm. 833701. Näheres eine Treppe.

Schönenstr. 7, IV., ist schöne, große 2 Zimmerwohnung mit geräum. Bad, großer Küche und schöner Veranda, sofort zu vermieten. Näh. part. 833679

Kaiserstr. 71 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. in der **Waldstr.**

Kaiserstr. 61, IV., ist schöne 4 Zimmerwohnung mit herrlich. Zubehör, wegen Verlegung sofort oder später zu vermieten. Ansuchen jederzeit. 833453

Kurvenstr. 17, Seitenbau, II. u. IV. St., neu hergerichtete 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15199

Köhnerstr. 15, II., ist in ruhiger, neuzeitl. einger. 4 Zimmerwohnung m. Bad, Balz., Veranda, Mans. u. Zucht. auf 1. Okt. zu vermieten. 833559. Näheres **partiere**.

Rappentstr. 62 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Veranda u. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres **partiere**. 833721

Schwabenstr. 5 sind je eine freundliche Ein- u. Zweizimmerwohnung an Familien von 2-3 Personen sofort od. später zu vermieten. Näh. II. St. 833614

Welschenstr. 34, III. St., ist wegen Verlegung der 1. Okt. schöne Dreizimmerwohnung mit Veranda, Veranda, Mans. u. Speisekammer, Garten an zu vermieten. Näheres **partiere**, rechts. 833676.5.4

Parfstr. 44, Ecke Welschenstr. 3. Stod, sehr fröh. groß. 3 Zimmerwohnung mit Bad u. großer Veranda auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden od. **Seerentstr. 54**.

Schönenstr. 1, Ecke **Stillingstr.**, ist ein schön möbliertes, sonniges Zimmer mit separatem Eingang preiswert zu vermieten. 833682

Wohn- u. Schlafzimmer schön möbliert, in gutem Hause zu vermieten. Näheres **Kaiserstr. 77a**.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1. Oktober oder später an soliden Herrn. 833744. **Karlstr. 100**, part., II.

Schönes, neu möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Preis mit Frühstück 25. Näh. **Mühlburg. Allee 29**, III. 833568

Miet-Gesuche

2 möbl. Zimmer zu mieten ges. Zentrale Lage. Bis 1. Okt. Off. u. A. 4207 an **Daubert & Vogler**, H.-O. Nürnberg. 6785a

Junges kinderlos. Ehepaar sucht 1. Okt. Ein- bis Zweizimmerwohnung. Offerten mit Preis unter Nr. 833675 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ja. Ehepaar sucht möbl. Zimmer (Bettzimmer, Kochgelegenheit), m. Preis n. Friedrichsdorf. Off. A. **Mout**, Baden-Baden Postlag. 833752

Stad. ing.

sucht zum 15. Oktober in gut geleg. schönem Stadtteil in evang. Fam. ein gut möbliertes Zimmer, event. mit Kabinett. Elektrische Beleuchtung Bedingung. Off. Anerbieten mit Angabe des Preises unter Nr. 8780a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Großes Zimmer

gut möbliert. Zimmer in best. Hause Nähe der **Telegr. Kaserne** sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **W. A. Postlagernd Mühlburg**. 833724

Zimmer

1 großes ev. 2 kleinere gut möbl. ungenierte Zimmer auf 1. Okt. gesucht. Anerbieten unter Nr. 833689 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

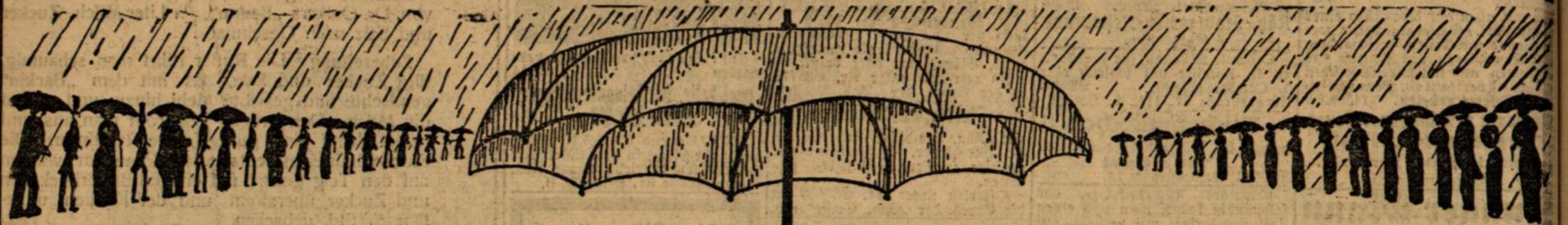
Zimmer

ungehirtetes (Bettzimmer) mit sep. Eing., womöglich Nähe des Hauptbahnhofes gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15247 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Donnerstag

Freitag

Samstag



Grosser Verkauf von Regenschirmen für Herren Damen Kinder

1. Serie

Regenschirme für Kinder

mit la. Naturstock und vorzügl. Serge, zum Aussuchen

1.75

jeder Schirm.

Kinder-Regenschirme gute Qualität 2.50	1.90
Kinder-Regenschirme elegante Ausführung 4.50 bis	2.75
Damen-Regenschirme solide Ware 4.50 3.25	2.50
Damen-Regenschirme vornehme Ausführung 10.50 8.-	6.25
Herren-Regenschirme besonders dauerhaft 4.60 3.50	2.75
Herren-Regenschirme unerreicht vorteilhaft 8.- 6.90	5.80

2. Serie

Regen-Schirme für Herren für Damen

mit durchgehendem Stock, bestem Bezug zum Aussuchen

2.75

jeder Schirm.

2 Jahre Garantie! Landauers **Garantie-Regenschirme** **2 Jahre Garantie!**

Regen-Schirm für Herren für Damen Furore 3.25	Regen-Schirm für Herren für Damen Matador 5.75	Regen-Schirm für Herren für Damen Victoria 7.75
Regen-Schirm für Herren für Damen Imperator 4.50	Regen-Schirm für Herren für Damen Mirakel 6.50	Regenschirm für Herren für Damen Hellas 9.50

3. Serie

Regen-Schirme für Herren für Damen

mit Natur- und Horngriff imit., beste Stoff-Qualität zum Aussuchen

3.90

jeder Schirm

Stock-Schirme mit Celluloid- und Leder-Hüllen in grosser Auswahl

Stück Mk. 11.-	Stück Mk. 9.-	Stück Mk. 7.25	Stück Mk. 5.75
-----------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------

Schirm-Futterale 1/2 seiden 50 **40** Pa. seiden 1.10 **75**

Schirm-Quasten 75 45 30 **18**

Schirm-Schlingen, spez. Sorte **75**

4. Serie

Regen-Schirme für Herren für Damen

mit la Natur- od. Nadelstock, halbseide Bezug, zum Aussuchen

5.25

jeder Schirm

Gleichzeitig arrangiere ich für diese Tage einen Extra-Verkauf in **Mode-Waren**

Kragen (Spachtel) in verschiedenen Fassons . . . 1.95 1.45 1.25 **75**

Jabots Stück 1.25 75 45 25 15
in Füll u. Stickerei Wert zum Teil das Doppelte.

Kinder-Kragen, Stickerei und Etamine in Matrosen- u. Rundform . . . 1.25 95 65 **45**

Tüll-Plissée, weiß und ecru Meter **25**

Samt-u. Gummigürtel Stück **95 65 45**

Riviera-Kragen Stück 1.50 1.25 **95**

Große Auswahl in Batist-, Tüll- u. Spitzen-Plissées am Meter

Mode- und Aussteuer-Haus

Hugo

Landauer

Kaiserstr. Ecke Lammstr.